Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

416 (9.9.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für der Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 416. Karlsruhe, Donnerstag den 9. September 1909. Telephon-Nr. 86. 25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 10 Seiten.

Die Verfolgung der Luftfahrzeuge.

OK. **Karlsruhe**, 8. Sept. Sowohl die französischen, wie auch die deutschen Manöver sollen diesmal von lenkbaren Luftschiffen begleitet sein, eine Tatsache, die vor allem in England berechtigtes Aufsehen erregt. Im Gegensatz zu der vorherrschendn Auffassung, daß sowohl Luftschiffe wie Aeroplane zu Kriegszwecken deshalb nicht vollkommen tauglich seien, weil jeder beliebige Kanonier den einen wie den andern ohne weiteres durch einen wohlgezielten Schuß herunterholen könne, kommt nun die englische Zeitschrift „Engineer" auf grund eingehender praktischer Versuche zu der bestimmt ausgesprochenen Meinung, daß die Luftfahrzeuge der künftigen Kriege nur wenig von der Artillerie zu befürchten haben werden.

Es ergab sich bei jenen Versuchen, daß gewöhnliche Schrapnells nur ein sehr mittelmäßiges Resultat haben können. Ebenso ist es mit Kettenkugeln; denn diese haben eine zu unregelmäßige Fluglinie. Ein besserer Erfolg wurde mit Mitraillensen zu 300 Kugeln erzielt. Aber selbst wenn der Ballon davon getroffen wird, braucht der Erfolg kein ganzer zu sein. Ein von 16 Kugeln durchbohrter Ballon braucht nicht weniger als 20 Minuten, um sich langsam zur Erde herabzusenken (einige der Oeffnungen schlossen sich von selbst wieder, so daß in diesen Fällen das Gas nur ganz langsam entwich). Dadurch ist es den Insassen des Luftschiffes, zumal wenn es sich in größerem Abstand von der verfolgenden Artillerie befindet, unter Umständen ermöglicht, zu entkommen und die in der Höhe gemachten Beobachtungen doch noch zu verwerten.

Nicht weniger unsicher ist die Anwendung von Brandgeschossen; die Verbrennung der in den Zündern enthaltenen Stoffe verändert fortwährend das Gravitationszentrum des Geschosses, wodurch der Schuß unregulierbar wird. Vor allem aus diesem Grunde sind bei der Verfolgung der oft nur einen Punkt im Raum darstellenden Aeroplane Brandgeschosse und Schrapnells überhaupt nicht zu verwenden. Was nun das Zielen betrifft, so erlaubt die Schnelligkeit der Fortbewegung des Zieles keine zwei Beobachtungspunkte und man zielt somit hier mehr oder minder auf gut Glück.

Die Verfolgung und damit das Herunterholen des Luftfahrzeuges wird weiter erschwert durch den schwierigen **Transport** der Geschütze. Man hat hierzu besonders geeignete **Automobile** erfunden und hergestellt, aber da diese selbst sehr schwer sind (wozu noch die Last des darauf ruhenden Geschützes kommt), kann die Geschwindigkeit der verfolgenden Artillerie unmöglich eine größere sein als 20 Kilometer in der Stunde. Die doppelte mindestens hat aber unter einigermaßen günstigen Bedingungen ein Luftschiff, ein Aeroplan sogar die drei- bis vierfache.

Es ist also nach dem „Engineer" kaum anzunehmen, daß die verfolgende Artillerie den Luftfahrzeugen ohne weiteres den Garaus bereiten wird und jenes stolze Wort der „Times", daß gegebenenfalls eine Handvoll Artilleristen in aller Gemütsruhe die anschwirrenden Ballons und Aeroplane wie Spatzen herabholen wird, ist verfrüht.

Die neue türkische Anleihe.

= **Berlin**, 8. Sept. (Tel.) Der **türkische Finanzminister** hat, wie amtlich gemeldet wird, aufgrund des Finanzgesetzes die **neue türkische Anleihe auf 7 Mill. türkische Pfund** festgesetzt, zu einem **Zinssatz von 4 Proz.** und einer **Tilgung von 1 Proz.** Der Ertrag dieser Anleihe wird wie folgt verteilt werden: Für die Gesellschaft der **orientalischen Bahnen** entsprechend den letzten Vereinbarungen rund **13 Mill. Frks.**, für die **Schulden** des **abgesetzten Sultans 12 Mill.**, für außerordentliche **Subventionen**, für die durch die **Ereignisse** in **Adana** verursachten Schäden **3 Millionen**, zusammen **34 Millionen.** Der **Rest** des Ertrages der Anleihe soll verwendet werden: zur **Deckung** des **Fehlbetrages** im **Budget**, zur Zahlung von **Entschädigungen** und **Gehältern** an **Beamte**, die infolge der **Neuordnung** des Staatsdepartements **entbehrlich** werden, und für **Erhöhung** der **Zuwendungen** an die **Zivil-** und **Militärpensionskassen**, welche ebenfalls durch die Reform erforderlich werden. **350 000 türkische Pfund** sind jährlich zur **Tilgung** und **Verzinsung** der **Anleihe** erforderlich und sollen durch **Abgaben verschiedener Vilajets** und **Bezirke** aufgebracht werden. Falls diese **Einkünfte** die Summe **nicht erreichen** sollten, soll das **Defizit** durch die **ordentlichen Staatseinnahmen gedeckt** werden. Die Schuldverschreibungen und Zinsscheine sollen jetzt und in Zukunft von jeder Steuer, Taxe und jedem Stempel befreit bleiben. Die Regierung wird vor dem 1. Jan. 1920 nicht zu einer Umwandlung schreiten. Kln. Z.

Kaiser Wilhelm als österreichischer Manövergast.

= **Iglau**, 8. Sept. (Tel.) **Kaiser Wilhelm** traf heute nachmittag 4 Uhr auf dem festlich geschmückten Staatsbahnhofe als Gast Kaiser Franz Josefs bei den **österreichischen Manövern** hierselbst ein. Auf dem Bahnhof hatten sich zur **Begrüßung** eingefunden: Der Thronfolger **Erzherzog Franz Ferdinand** mit Gefolge, der dem deutschen Kaiser zugeteilte **Ehrendienst**, Generalkavallerieinspektor, General der Kavallerie Ritter von Brudermann, der Oberst des Generalstabskorps Eugen Hordliczka, der Statthalter von Mähren, Freiherr von Heinold, der Stationskommandant von Iglau, Major Herrmann und der Bürgermeister Inderka.

Kaiser Wilhelm in der österreichisch-ungarischen Generalsuniform entstieg dem Salonwagen und trat auf den **Erzherzog Franz Ferdinand** zu und begrüßte ihn überaus herzlich. Nach der Meldung des Ehrendienstes, des Statthalters und des Bezirkshauptmanns, trat **Bürgermeister Inderka** vor und richtete an den Kaiser folgende **Ansprache:**

„Ew. Majestät! Freudig bewegten Herzens begrüße ich als **Vertreter der alten deutschen Stadt Iglau** Ew. Majestät ehrfurchtsvollst. Geruhen Ew. Majestät bei der **Fahrt** durch die **Stadt Iglau** die **begeisterten Huldigungen**, die die **Bewohner Iglaus** und der **deutschen Sprachinsel** Ew. Majestät, dem erhabenen **Freund** und treuerprobten **Bundesgenossen** unseres heißgeliebten Monarchen darbringen, als Ausdruck der Gefühle tiefster **Verehrung** und unauslöschlicher **Dankbarkeit** allergnädigst entgegennehmen zu wollen."

Der **Kaiser** reichte dem **Bürgermeister** die Hand und **dankte** für den freundlichen Willkommgruß. Erzherzog Franz Ferdinand stellte sodann dem Kaiser den **Ehrendienst** und die übrigen zur Aufwartung erschienenen Persönlichkeiten vor.

Mit dem Kaiser im Hofsonderzug sind angekommen: Generalstabschef v. Moltke, Hofmarschall v. Zedlitz-Trutzschler, der diensttuende Generaladjutant General v. Plessen, General à la suite Generalmajor Frhr. v. Marschall, Flügeladjutant Oberstleutnant v. Friedeburg, Leibarzt Dr. Niedner, Oberstallmeister Frhr. v. Reischach, der Chef des Zivilkabinetts v. Valentini, der Chef des Militärkabinetts General der Infanterie Frhr. v. Lyncker, als Vertreter des Auswärtigen Amts Frhr. v. Jenisch, und Rittmeister von dem Knesebeck.

Kaiser Wilhelm verließ im **Automobil** zur Rechten Erzherzog Franz Ferdinands den Bahnhof. Die **Menge** brach, als sie des Kaisers ansichtig wurde, in **laute Hoch- und Heilrufe** aus. An den mit geschmückten Masten gekennzeichneten Wegen standen zu beiden Seiten **deutsche Bauern** und **Bäuerinnen** von der an der böhmischen Grenze gelegenen Sprachinsel in ihren malerischen **Nationaltrachten**, die Feuerwehr Iglaus und der Umgegend und zahlreiche Vereine und Korporationen mit ihren Fahnen. Auf dem Hauptplatze war der **Berghäuerzug** postiert. Der alljährlich stattfindende Berghäuerzug, ein farbenreiches Schauspiel, erinnert an die Tatsache, daß Iglau einmal eine der bedeutendsten Bergbaustädte des Deutschen Reiches war. Gegenüber dem **Stadtkollegium** mit der Stadtkapelle hatten sich aufgestellt: die **Bürgermeister** der **deutschen Gemeinden** und der **Iglauer Sprachinsel**, ferner der **deutschnationale Verein, Schützen-** und **Gesangvereine**, die beiden **deutschen Studentenvereine** „Cimbria" und „Iglavia", der Turnverein, Kriegerverein usw.

= **Groß-Meseritsch**, 8. Sept. (Tel.) Der **Empfang** des deutschen **Kaisers** gestaltete sich zu einer **spontanen herzlichen Begrüßung** durch die gewaltige längs der Iglauer Straße angesammelte **Menschenmenge.** Die Feuerwehr und die Schulkinder, davon viele in ländlicher Tracht, bildeten Spalier. Als das **Automobil** des **Kaisers** im **Stadtgebiete** ankam, erschollen **Heil-, Slava-** und **Hurrarufe**, die sich auf dem ganzen Wege fortsetzten. Im **Schloßhofe** hatten sich zum Empfange eingefunden die **Erzherzöge Karl Franz Josef** und **Leopold Salvator**, die **gesamte Manöverleitung**, der Landeshauptmann Graf Serenyi und Bürgermeister Cermak mit den Mitgliedern der Gemeindevertretung.

Kaiser Franz Josef, in der Uniform des Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments, war inzwischen in die **Mitte des Hofes** getreten. Die **Majestäten** eilten einander zu, schüttelten sich warm die **Hände** und **küßten sich** auf beide Wangen. Hierauf begrüßte dann der Kaiser den Erzherzog Karl Franz Josef, der preußische Husarenuniform angelegt hatte, und den Erzherzog Leopold Salvator herzlichst mit Handschlag und wandte sich hierauf den anwesenden Generalen zu.

Alsdann nahm **Kaiser Wilhelm** die Vorstellung des Landeshauptmanns, des Bürgermeisters und der Gemeindevertretung entgegen. Kaiser **Franz Josef** stellte dann die Herren des Gefolges vor.

Am Fuße der **Schloßtreppe** wurde der **Kaiser** von dem **Schloßherrn** Grafen **Harrach** ehrfurchtsvoll begrüßt, der ihn dann nach der im ersten Stock gelegenen Zimmerflucht geleitete. Alsbald erschien **Erzherzog Franz Ferdinand** beim deutschen **Kaiser**, um ihm die **Manöverdispositionen** mitzuteilen. Kurz danach stattete **Kaiser Franz Josef** dem Gaste seinen **Besuch** ab und verblieb mit **Kaiser Wilhelm** längere Zeit im Gespräch.

Am Abend fand ein **Hofdiner** statt. Vorher wurde dem **deutschen Kaiser** der **rumänische Generalstabschef**, sowie die **fremdländischen Manöverteilnehmer** vorgestellt. Beim Diner saß **Kaiser Wilhelm** rechts vom **Kaiser Franz Josef**. Gegenüber den Majestäten saß der **Kriegsminister v. Schönaich** zwischen dem **Generalstabschef v. Moltke** und dem **rumänischen Generalstabschef**. Die Majestäten verweilten bis gegen 9 Uhr in angeregtem Gespräch.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 8. Sept. Beim **Reichskanzler** befindet sich gegenwärtig auf Hohenfinow als Vertreter des **Auswärtigen Amtes**, wie die „N. G. K." meldet, der Gesandte **v. Flotow**, Wirkl. Legationsrat und vortragender Rat in der Abteilung Ia des Auswärtigen Amtes. Herr v. Flotow pflegte während der letzten Jahre die gleichen Funktionen beim Fürsten v. Bülow während dessen Aufenthaltes in Norderney wahrzunehmen. Voraussichtlich wird er den Reichskanzler auch auf den Reisen begleiten, die dieser am 19. September beginnt und deren erstes Ziel, wie schon gemeldet, München sein wird.

= **Dresden**, 8. Sept. Das **neue Wahlgesetz** bestimmt, **niemand in die Wahlliste** aufzunehmen, der **länger als ein Jahr** mit der

Rheinluft.

Lustspielroman von **Klemens Rebweiler.**

(37. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Mit hochumgischtetem Bug, am schrägen Schlot eine langhinflatternde Rauch-Fahne, die sich ausnahm wie eine stark zurückgelegte Mähne, schoß das schwarze, raubtierartige Ding seines Weges. Deiwel! Es springt einen ordentlich an! dachte Vinzenz Stefan bei sich. Es hatte freie Bahn vor sich und tausend Pferdekräfte im schlanken Leib — den Landratten sollte mal gezeigt werden, was eine Harke ist...

Ein schwacher Blitz und die Luft zerriß ein peitschender Knall... ein Knall, von dem später Herr Großkopf behauptete, daß er ihn deutlich am Zylinderhut verspürt habe... Das Kriegsboot löste seinen Salut.

Und Schuß folgte nun auf Schuß mit unheimlicher Beschleunigung. Dazu schwenkte ein Häuflein Blaujacken die Mützen und schrie Hurra, ohne indes mehr als den Eindruck einer bloßen Pantomime hervorzurufen, denn schon war am Ufer ohrenbetäubend der Willkommsjubel losgebraust, akkompagniert von Böllerbumbern und Präsentiermarschklängen ...

Das Echo, von Haus aus sehr lebhaft, geriet außer Rand und Band unter diesem Ansturm!

Jenseits des Stromes hastete der Frankfurter Schnellzug vorbei, seiner ganzen Länge nach flatternde Taschentücher mit sich führend. Wie ein Geisterzug glitt er zu Tal — sein Rattern ward verschluckt vom allgemeinen Tohuwabohu ...

Auf dem Kommandoturm des Torpedobootes, beim Steuermann, stand unbeweglich, die Rechte grüßend am Mützenschirm, ein schlankgewachsener Offizier, dessen gebräuntes Gesicht umrahmt war von einem blonden Prinz-Heinrich-Bart. Als das Boot die Höhe des Kupferbergschen Hauses erreicht hatte, winkte er herüber, und Frau Engel wollte vermittels ihres feinen, perlmutterumkleideten Opernglases wissen, daß ihnen auf dem Balkon dieser Gruß zugedacht gewesen sei ...

Aber was war das? Das Torpedoboot schien vorbeizufahren, passierte die ganze Stadtfront ...

„Bravo!"

Vinzenz Stefan sagte es. Er hatte den Baldernacher Ruderklub begründet, segelte und verstand sich auf Schiffahrt; seine Anerkennung galt der Manövrierkunst, die das Kriegsboot entfaltete, indem es in kühnem Bogen, fast ohne sichtbare Verminderung seiner Geschwindigkeit, beidrehte.

Ehe man sich dessen recht versah, lag es an der ihm bestimmten Werftstelle und machte fest, während sich das Hurra mit neuer Kraft erhob und Maëstro Holzhäuser den Präsentiermarsch flugs von vorne beginnen ließ. Dazwischen klatschte die primitiv gezimmerte Treppe von der Werftmauer auf das Bootsdeck nieder.

Endlich trat so etwas wie Ruhe ein ...

„Was ... des soll e Kriegsschiff sei'? Des is ja die rein Nußschal!" machte Lisette einer geringschätzigen Enttäuschung Luft.

„Na ja, deshalb heißt's ja auch, unser Marin' müßt vergrößert werde," witzelte Jean Baptist.

Vinzenz Stefan wandte sich um:

„Soll Euretwege vielleicht die Arch' Noä hergeschickt werde? — Und jetzt nit mehr gemuckst, der Herr Bürgermeister spricht!"

14. Kapitel.

Ritter Gilgen redivivus; Onkel Vinzenz Stefan findet eine begeisterte Anhängerin seines Werftprojektes.

Das Flaggenlied, von der städtischen Kapelle gespielt, war verhallt, der Begrüßungsakt zu Ende, das Torpedoboot von der Empfangsdelegation besichtigt.

Franziska stand im Begriff, Willy ins Wohnzimmer zu bugsieren, um ihm endlich sagen zu können, welch dummer Junge er sei, und hatte ihn zu diesem Behufe bereits nachdrücklich am Jackett gefaßt, als sie sah, wie der Kommandant des Torpedoboots mit einigen Empfangsherren durch eine von der Menge gebildete Gasse quer über die Uferstraße kam. Er und die ihn begleitenden Herren blickten lächelnd zum Balkon herauf. Zugleich hatte das Mädchen die Empfindung, als ob eine sonderbare Bewegung sich der Gesellschaft um es herum bemächtigte, die nach dem erlösenden Wort suchte. Dann fiel ihm auf, daß Eva unsicheren Schritts den Balkon verließ, und mit einem Male war ihm alles klar!

„Hurra, der Kommandant kommt zu uns!"

„Ach, du meine Güte — —"

Jenes rief Jean Baptist, der erst jetzt von seinem Stuhl herabhüpfte, dieses Frau Berte Engel, indem sie sich hastig ins Zimmer begab.

„Eva, das ist ja — —!"

Sie hielt inne, da Eva, vor wenigen Augenblicken noch leichenblaß und nun feuerrot, sie durchdringend anfunkelte.

„Was hast Du ...?"

Frau Kupferberg nahte besorgt und stellte die nämliche Frage.

„Du lieber Himmel, was soll ich haben?!" ließ Eva hervor in einem Zorn, der ebenso unverkennbar war, als ihm jeder offensichtliche Grund fehlte. „Nichts hab' ich! Aber man kann doch von dem Torpedorummel nachgerade genug kriegen, denk ich!"

Da tönten Stimmen im grünen Salon, und ins Wohnzimmer trat, von Bürgermeister Dr. Voltz und den Herren Großkopf und Engel geleitet, Oberleutnant zur See Rittershaus.

Frau Kupferberg empfand nunmehr ihrerseits die Ueberraschung, durch welche die anderen drei Damen schon hindurchgegangen waren.

„Das ist wahr und wahrhaftig, trotz des Bartes — —"

„Eine Ueberrumpelung nach allen Regeln der Kriegskunst, vieledle Burgfrau am grünen Rhein!"

„Na, weißte," ließ Onkel Vinzenz Stefan in seiner, weder Feierlichkeit noch Gefühlsduselei Raum lassenden Barsch trockenen Art sich vernehmen, nachdem der Neffe der Hausfrau gebüh-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Staatssteuer oder Gemeindesteuer rückständig ist. Jetzt wenden die Behörden diese Bestimmung derart an, daß sie selbst **länger als ein Jahrzehnt alte Steuerreste zur Streichung aus den Wählerlisten** heranziehen. Sehr **zahlreiche Unbemittelte verlieren** dadurch ihr **Wahlrecht.** Diese Gesetzanwendung wurde nicht erwartet, sie **befremdet** auch **nationalliberale Mitglieder** der Zweiten Kammer **und macht im Lande viel böses Blut.** Die „Köln. Z." erfährt dazu, daß das **Ministerium** des Innern **keine Verordnung** erlassen hat, auf die sich die Anwendung stützen kann. Das Ministerium nimmt jedoch den Standpunkt ein, daß die **Behörden** sich **korrekt** an den **Paragraphen des Wahlgesetzes** halten, der **keine Grenzen** zieht, bis zu welcher Zeit bei Aufstellung der Wählerliste auf Steuerreste zurückzugreifen ist. Ob ein Zurückgreifen auf gesetzlich verjährte Steuerreste **rechtlich einwandfrei** ist, will das Ministerium die **zuständigen Behörden** oder das Oberverwaltungsgericht entscheiden lassen. Der **Minister** ist der Ansicht, daß die **Behörden** die einmal bestehende **gesetzliche Bestimmung voll auszuführen haben,** glaubt aber, daß leicht ein **Weg zur Verständigung** mit der Regierung gefunden wird, wenn der **nächste Landtag** diese **Bestimmung ändern will.**

Die Flotten-Abrüstungsfrage.

= **Berlin,** 8. Sept. Die **Rede** des Ministers **Asquith** liegt hier noch nicht im Wortlaut vor, doch kann man auch so aus ihr entnehmen, daß Asquith mit der Aeußerung **„Wir haben die Initiative ergriffen"** auf die der Oeffentlichkeit **bereits bekannte Tatsache** hindeuten wollte, daß über die **Frage der Flottenabrüstung** s. Z. **vertrauliche Gespräche** stattgefunden haben. Ueber den Inhalt dieser Gespräche sind **weder in Deutschland noch in England Veröffentlichungen** erfolgt. Es soll auch nicht völkerrechtlichem Brauch entsprechen, daß Regierungen über Aeußerungen vertraulicher und unverbindlicher Natur, die zwischen befreundeten Regierungen stattgefunden haben, der Oeffentlichkeit Mitteilung machen. Infolge dessen, so meldet man der „Köln. Ztg." von hier, müßten sich Erörterungen über die Gespräche auf unbekanntem Boden bewegen, sodaß für eine einwandfreie kritische Behandlung dieser Fragen keine rechte Grundlage vorhanden ist.

Jedenfalls sind der ersten, vor längerer Zeit ergangenen unverbindlichen Anregung Englands bezüglich der Abrüstung **keine neuen Initiativversuche** gefolgt, sodaß der **Aeußerung** des englischen **Premierministers** in der gestrigen Parlamentssitzung, **England** habe die **Initiative** ergriffen, nach der „Natl. Ztg.", **keine aktuelle Bedeutung** zukommt.

Frankreich.

Spionagefurcht in Frankreich.

hd **Paris,** 8. Sept. „Petit République" teilt mit, daß sich beim **148. Infanterie-Regiment** ein neuer **Zwischenfall** ereignet hat. Ein **Gefreiter** machte gestern mit **zwei Soldaten** einen **Patrouillengang.** Die beiden Soldaten kehrten um Mitternacht zurück, der Gefreite erst um 2 Uhr morgens und zwar ohne **Gewehr.** Er erklärte, er könne sich nicht besinnen, wo er das Gewehr gelassen habe. Da er keine Anzeichen von Trunkenheit zeigte, so vermutet man eine **neue Spionage-Affäre.**

hd **Toulon,** 8. Sept. Die **Sicherheitsbehörden beobachten** auf das schärfste mehrere **Fremde,** welche sich durch eingehende Erkundigungen über die Festungswerke **verdächtig gemacht** haben. Die Minister des Krieges und der Marine sind benachrichtigt worden. Eine Untersuchung ist eingeleitet. Sollten die Tatsachen für eine **Anklage wegen Spionage** nicht ausreichend sein, so wird die Ausweisung der Fremden erfolgen.

Niederlande.

= **Haag,** 8. Sept. (Tel.) Das **indische Budget** für 1910 weist ein **Defizit von 24 Millionen** auf, welches hauptsächlich durch **außerordentliche Ausgaben verursacht** ist, die im Interesse der **wirtschaftlichen Entwickelung** der **Kolonien** und infolge von Bahnbauten notwendig gewesen sind. Die ordentlichen Ausgaben sind durch die ordentlichen Einnahmen reichlich gedeckt

England.

Vom Gewerkschaftskongreß.

D. **London,** 7. Sept. (Privat.) Der 42. Kongreß der **englischen Gewerkschaften** begann am Montag in Ipswich seine Verhandlungen. Es waren 495 Delegierte anwesend, die eine Gesamtzahl von 1 701 000 Mitglieder vertreten. Das Hauptinteresse konzentrierte sich am ersten Tage nach den üblichen Eröffnungs- und Begrüßungszeremonien auf die Rede des **Präsidenten,** des Parlamentsmitgliedes D. J. **Shakleton.** Nachdem er sich über das **Budget** des **Schatzkanzlers** in **sehr günstiger Weise** geäußert hatte, kam er auch auf das **Verhältnis zwischen England und Deutschland** zu sprechen. Man dürfe nicht vergessen, meinte der Redner, daß die **Steuererhöhung** durch die geforderten **Mehrausgaben** für **Heer und Flotte** veranlaßt worden seien. Man habe fast meinen können, daß die **Engländer** eines Morgens **beim Aufwachen** ihre **deutschen Freunde vor den Türen** zu sehen erwarteten. Die **Arbeiter** hätten **nicht den geringsten Glauben an eine solche Möglichkeit,** ganz abgesehen davon, daß sie garnicht ausführbar sei, ausgenommen auf jenem **freundlichen und friedlichen Wege,** auf welchem sie das Vergnügen gehabt hätten, sie in diesem Jahre zu empfangen. **Deputationen** der Gewerkschaften, der Arbeiterpartei, der Kirchen und der Schiedsgerichtsliga hätten Gelegenheit gehabt, die **deutschen Kollegen** in ihrem **eigenen Lande** und in ihren **eigenen Heimen** zu sehen. Die **Möglichkeit** eines **Krieges** zwischen den beiden Ländern sei **undenkbar** und diese Ansicht werde von den Arbeitern beider Nationen geteilt.

Rußland.

* **Gunib** (Transkaukasien, Provinz Daghestan), 8. Sept. (Tel.) Aus Anlaß der **Halbjahrhundertfeier** der **Eroberung des Kaukasus** fand hier gestern ein **Manöver** der Truppen des Kaukasusbezirkes in Gegenwart des Statthalters, Grafen **Woronzow-Daschkow statt.** Das Manöver stellte eine Wiederholung der **Erstürmung** der **Höhen** bei **Gunib** dar, wo sich **Schamil Pascha** vor 50 Jahren befestigt hatte. An das Manöver schloß sich eine **Parade** über die Truppen, danach brachten Deputierte der Bevölkerung dem Statthalter Salz und Brot und baten ihn, dem Kaiser die Versicherung ihrer **Untertanentreue** zu unterbreiten und ihm ihren Dank dafür auszusprechen, daß Daghestan unter dem Schutze der russischen Herrschaft nun bereits fünfzig Jahre die Segnungen der Kultur genieße. Gestern und heute haben auch in allen anderen Städten des **Kaukasus Feiern** aus Anlaß der Eroberung des Landes stattgefunden.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armeekorps.

Mrowka, Oberveterinär im 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21, behufs Verwendung im Bereiche der Reichs-Marine-Verwalt. ausgeschieden.

Badische Chronik.

:: **Karlsruhe,** 9. Sept. In Abänderung des im Staatsanzeiger Nr. 20 von 1906 erschienenen Verzeichnisses der Eisenbahnbetriebsstellen wird das **Stationsamt Oberlauchringen** von der 2. in die 3. Klasse versetzt.

):(**Ettlingen,** 8. Sept. Der Aushilfsknecht Friedrich **Ganß** wurde gestern vom **Pferde** seines Dienstherrn, Jakob Brisach, **getreten** und blieb auf der Stelle **tot.** Ganß hinterläßt eine Frau und 3 unmündige Kinder.

:,: **Mannheim,** 9. Sept. Dem zum **Honorar-Konsul** der **Republik Guatemala** ernannten Bankier Richard **Loeb** dahier wurde das Exequatur für das Großherzogtum Baden erteilt und die Stadt Mannheim als Amtssitz bestimmt.

= **Baden-Baden,** 9. Sept. Die **Zentrumspartei** stellte als Kandidaten für den **35. Bezirk** den **Stadtrat Roman Schmid auf.**

.(=) **Kehl,** 9. Sept. Pfarrer **Hauß** dahier ist für die Dauer von weiteren sechs Jahren zum **Dekan** der **Diözese Rheinbischofsheim** gewählt worden. Die Wahl wurde vom Evangelischen Oberkirchenrat bestätigt.

lb **Ettenheim,** 8. Sept. Auch hier macht sich eine **Stockung in der Zigarrenfabrikation** bemerkbar. In der hiesigen Filiale der Schindlerschen Fabrik ist die Arbeitszeit täglich um 2 Stunden gekürzt worden. Außerdem wurde den Arbeitern mitgeteilt, daß innerhalb einer 14tägigen Frist nicht mehr als 450 Mille Zigarren angefertigt werden dürfen, widrigenfalls eine weitere Einschränkung eintreten würde.

* **Waldkirch,** 8. Sept. Ein **schwerer Unglücksfall** ereignete sich am vergangenen Montag bei der Elztalbrauerei. Das 12 Jahre alte **Mädchen** der Zeitungsträgerin Frau **Mahler** machte sich an dem in der Sommerwirtschaft daselbst aufgestellten Automat zu schaffen, derselbe stürzte um und fiel auf das Kind, das so **schwer verletzt** wurde, daß nach kurzer Zeit der **Tod eintrat.**

⊞ **St. Blasien,** 8. Sept. In der Woche vom 30. August bis 5. September 1909 waren in St. Blasien anwesend 974 Personen. Darunter 171 Passanten. Die Frequenz seit 1. Januar 1909 beträgt 5872.

× **Bonndorf,** 8. Sept. Der 25 Jahre alte **Dienstknecht** Eduard **Morath** von Hürrlingen, der in Uehlingen in Arbeit steht, hat sich in seinem Bette durch einen **Revolverschuß entleibt.**

§ **Lörrach,** 8. Sept. Bekanntlich mußte während den **Streikunruhen** in **Bad. Rheinfelden** zur Aufrechterhaltung der Ordnung **militärische Hilfe** in Anspruch genommen werden, die der 7. Kompagnie des 114. Regiments zufiel. Das **Ministerium des Innern** hat nun durch das Korpskommando den Mannschaften für ihr rechtzeitiges, energisches und dabei doch taktvolles Eingreifen seine **volle Anerkennung** und **Dank** ausgesprochen. Als heute früh ½7 Uhr die Kompagnie zum Abmarsch angetreten war, hat der Kompagniechef diesen Dank den Mannschaften übermittelt.

=z. **Wallbach,** 7. Sept. Hier ist das **Oehmd** vollständig eingeheimst und alles zur größten Zufriedenheit ausgefallen, die Witterung war weit günstiger als in der Heuernte. — Mit der Wasserleitung geht es rasch vorwärts, und darf man annehmen, daß dieselbe zur festgesetzten Zeit (15. Oktober) fertig ist. Vielleicht werden dann sich auch diejenigen freuen, die zuerst dagegen waren.

* **Konstanz,** 8. Sept. Ein junger Mann, der die Herrschaft über sein **Motor-Dreirad** verlor, rannte gestern mit voller Wucht gegen die Wirtschaft zum „Täuble". Das Rad ging in Trümmer und der junge Mann selbst **flog durchs geschlossene Fenster** in die **Wirtschaft,** wobei er sich **schwere Verletzungen** am Kopfe zuzog.

Versammlungen und Kongresse.

* **Karlsruhe,** 8. Sept. Am **18. und 19. September** findet in **Freiburg** die **nationalliberale Landesversammlung** statt. Die vorläufige Aufstellung des **Programms** führt an: Samstag den 18. ds. Mts., abends halb 9 Uhr: **Bankett** in der Festhalle, bei dem mehrere Abgeordnete, u. a. auch der Chef der Reichstagsfraktion, Herr Dr. **Bassermann,** sprechen werden. Die Galerie bleibt für die Damen vorbehalten. Sonntag, den 19., morgens 9 Uhr: **Sitzung des Landesausschusses** in der „Harmonie". Nachmittags halb 4 Uhr in der Festhalle: **Oeffentliche Versammlung,** bei der die Herren Dr. **Bassermann,** Geh. Hofrat **Rebmann** und Landtagsabgeordneter **Sänger** Reden halten werden.

⊞ **Mannheim,** 8. Sept. Ueber die am 12. September im Rosengarten in Mannheim stattfindende Mitgliederversammlung des **Bad. Sängerbundes,** ist mitzuteilen, daß es den wiederholten Bemühungen bis jetzt **nicht** gelungen ist, den Bundesobmann **Sauerbeck** in Mannheim, der dieses Amt während 25 Jahren mit großem Erfolg geführt hat, zur Annahme einer **Wiederwahl** zu bewegen. Auch die übrigen Mitglieder des Hauptausschusses Rechner **Küllmer**-Mannheim und Schriftführer **Krug** in Ludwigshafen werden ihre Aemter **endgültig niederlegen.** Es treten somit lauter neue Männer in den Hauptausschuß ein. In den 10 Kreisen besteht die Absicht bei diesem Anlaß den **Vorort des Bad. Sängerbundes** von Mannheim nach **Karlsruhe** zu verlegen. Gelangt, wie wahrscheinlich, dieser Antrag zur Annahme, so wird als Bundesobmann der ehemalige Präsident des Karlsruher Liederkranzes Altstadtrat **Wilser,** und der Präsident dieses Vereins Oberschulrat **Rebmann** in Vorschlag gebracht werden. Die Mannheimer Bundesvereine veranstalten am Vorabend aus Anlaß der Mitgliederversammlung im Rosengarten ein **Bankett.** Nach der Mitgliederversammlung findet gemeinschaftliches Mittagessen und abends Besuch des Hoftheaters statt.

* **Heidelberg,** 8. Sept. Der **erste Kongreßtag** des **Deutschen Forstvereins** brachte die Fachvorträge des Oberforstrats **Siefert**-Karlsruhe über **Holz- und Betriebsarten** im Großherzogtum **Baden** und die Femelschlagwirtschaft des badischen Schwarzwaldes, sowie des Oberforstrats **Gretsch**-Karlsruhe über die **außerordentlichen Waldbeschädigungen in Baden,** hervorgehoben durch Einflüsse organischer und anorganischer Natur. Am Nachmittag wurde von den Forstmännern die Stadt und das Schloß besichtigt, wo am Abend zu Ehren der Gäste ein Festkonzert stattfand. Am **zweiten Kongreßtag** verlas zunächst der Vorsitzende die **Antworttelegramme,** die vom **Kaiser** und vom **Großherzog** von Baden eingelaufen waren. Hierauf sprach Oberforstrat Dr. v. **Fürst** über das Thema: „Welche Anforderungen sind an die **Ausbildung** des **Forstschutz-** und **Betriebsvollzugspersonals** zu stellen? Der Korreferent Oberförster **Kurz**-Tübingen schloß sich lt. Ffk. Ztg. im allgemeinen den Ausführungen des Vorredners an. Nachmittags fand ein Festessen statt.

= **Heidelberg,** 8. Sept. Der rund 4000 Mitglieder zählende **„Badische Lehrerverein"** hält seine alle drei Jahre stattfindende Generalversammlung **diesmal am 27. und 28. September in Heidelberg** ab. An Referaten sind vorgesehen: 1. „Warum und in welchen Punkten ist eine Reform unseres Schulgesetzes zu erstreben?" (**Hoffheinz**-Heidelberg). 2. „Jugendschriften und Schundliteratur (Dr. **Brunner**-Pforzheim). 3. „Moderne Jugendbücher und Lehrmittel" (**Lauer**-Mannheim).

♂ **Marbach** (A. Tauberbischofsheim), 8. Sept. Der diesjährige **Gautag des Militär-Vereins-Verbandes „Taubergau"** fand am letzten Sonntag hier statt. Das Präsidium aus Karlsruhe war dabei vertreten durch Herrn General **Heusch.** Die reichhaltige Tagesordnung war rasch erledigt. Dabei wurde zum 2. Gauvorsitzenden Reserveleutnant Rechtsanwalt A. **Bitzel** aus Tauberbischofsheim mit großer Stimmenmehrheit gewählt.

Der Kinderfestzug in Ettlingen.

):(**Ettlingen,** 8. Sept. Heute nachmittag konnte der durch den Fremdenverkehrsverein arrangierte und von Herrn Kaufmann **Weßbecher** geleitete **Großherzog Friedrich-Kinderfestzug,** der bereits am Sonntag stattfinden sollte, der schlechten Witterung wegen aber verschoben wurde, vor sich gehen. War die Witterung auch heute nicht gerade die beste, so hatte sich doch ein zahlreiches Publikum eingefunden, um den wohlvorbereiteten Zug sich anzusehen und alle sind in ihren Erwartungen nicht getäuscht worden. Denn der Zug nahm einen glänzenden Verlauf und kann sich seinen Vorgängern getrost an die Seite stellen, wenn er sie nicht noch in manchem übertroffen hat.

Der Zug war in **verschiedene Klassen** eingeteilt, von welchen wieder jede Klasse ihre **Unterabteilungen** hatte. Vorauf ritten zwei Herolde mit Standarten in den badischen und Ettlinger Farben. Es folgte eine mittelalterliche Gruppe, welche die Maibäume in sich verkörperte, eine künstlerische Gruppe, die Neptungruppe folgte, dargestellt vom Naturheilverein und durch Bildhauer **Kiefer** arrangiert. Nunmehr folgte ein Gemüse- und Obstwagen, eine Festdamengruppe sowie die Weinbergsschnecken. Diese Gruppe zeichnete sich ebenfalls besonders durch Feinheit und Originalität aus. In den weiter folgenden Klassen befanden sich ein Hochzeitswagen, ein Wagen „Heimkehr von der Ernte", Gärtnerwagen, Zimmermädchen, Blumenkorb, Tiroler Jäger, Gemüse- und Obsthandlung, der Herbst, ein Blumenwagen, eine Bergsteigergruppe, eine Italienergruppe, Wäscherinnen, Schirmflicker, Hüdenröschen, Laubtag, Indianer, Waldkönigin, Kindermädchen u. s. f. Ihnen folgten Winzer und Winzerinnen, die Feuerwehr, die Sanitäter und eine Flaschenbierhandlung, ferner Gärtnerinnen, Schnitterinnen, die Heuernte, die Schreiner, die Schuhmacher und der Rosenwagen. Das Kasperltheater, Jäger, die Astern-Gruppe, die Schenk und Schenkerinnen, Soldaten mit Kanonen, die Entegäßler Fahnenweihe und der Marktwagen schlossen sich an. Den Schluß des Ganzen bildete **Zeppelins** große Fahrt rund um die ganze Erde und an den Nordpol. Nach den Standartenträgern und den Festreitern folgte ein schwarzer Hofkapellmeister, dann der Mädchenhuldigungszug mit einem Lorbeerkranz auf einem Sammetkissen. Nun folgte Zeppelin mit seinem 9 Meter langen Luftschiff, Zeppelins Gäste, dann der letzte Mohikaner; ihm folgten die Trümmer des französischen

---

rend die Hand geküßt und ihn selber liebevoll umarmt hatte, — „na, weißte, man ist hier ja schon recht verschiedentlich vorgefahren: per Droschke, per Nachen, per Auto, per Kinderwagen sogar ... das Kriegsschiff aber blieb Dir vorbehalten!"

„Ja, das blieb mir vorbehalten" — die Augen des Seemanns blitzten in lustigem Triumph — „ausgerechnet mir! Romantisch, Fräulein Eva, was?"

Er ergriff Evas Rechte, und als er sich auf diese niederbeugte, klatschte Willy unter völliger Nichtachtung des vielsagenden Stirnrunzelns seines alten Herrn a tempo auf beide Knie und begann das Paar mit einem grotesken Schuhplattler umtanzen —

(Fortsetzung folgt).

Von den Herbstmanövern.

=z. **Mosbach,** 8. Sept. Am heutigen Tage erfolgte das **letzte Gefecht der gesamten 28. badischen Division** und bildete diese militärische Operation den Schluß des diesjährigen Divisionsmanövers, das in unserer Gegend abgehalten worden ist. Dieses letzte Gefecht, woran sich die Truppen der ganzen Division, die beiden Grenadier-Regimenter Nr. 109 und 110, die Infanterie-Regimenter Nr. 25 und 111, die beiden Dragoner-Regimenter Nr. 20 und 21, die Unteroffizierschüler, die Artillerie-Regimenter Nr. 14 und 50, die Pionier-Kompagnien, die Feldtelegraphen und Telephonabteilung, Motorradfahrer und Radfahrer beteiligten, ging heute gegen einen **durch Flaggen markierten Feind.** Dieser war für das heutige Gefecht gebildet aus drei Bataillonen aktiver Truppen, dem 3. Bataillon Nr. 109, dem 1. Bataillon Nr. 25 und dem 2. Bataillon Nr. 110, außerdem unterstützt von einer Batterie des Artillerie-Regiments Nr. 50. Diese letztgenannte Streitkraft, der auch noch zwei Schwadronen Dragoner für den Aufklärungsdienst beigegeben waren, bildete heute durch Flaggen die **Stärke einer ganzen Division,** mit der es heute die 28. Division aufzunehmen hatte.

Der Anmarsch der Truppen, die teils im Biwak bei Großeicholzheim, Bödigheim, Oberschefflenz, Mittel- und Unterschefflenz, sowie in den Quartieren Seckach, Adelsheim, Osterburken, Sennfeld und umliegenden Ortschaften gelegen hatten, erfolgte heute in aller Frühe. Die Dragoner rückten bereits um 3 Uhr morgens aus ihren Quartieren ab, während die im Biwak gewesenen Grenadier-Regimenter 109 und 110 und die Infanterie-Regimenter Nr. 111 und 25 um ½5 Uhr morgens den Biwaksplatz verließen; zur gleichen Zeit verließen auch die beiden Artillerie-Regimenter Nr. 14 und 50 ihre Quartierorte und zogen sich zunächst in Oberschefflenz zusammen. Hier trennte sich die 28. Division, indem die Grenadier-Regimenter Nr. 109 und 110 und das Artillerie-Regiment Nr. 50 die Chaussee nach Mosbach benützten; die Infanterie-Regimenter Nr. 111 und 25 und das Artillerie-Regiment Nr. 14 nahmen den Weg von Oberschefflenz, Unterschefflenz nach Katzental.

Von diesen Anmarschlinien aus lösten sich die Grenadier- und die Infanterie-Regimenter samt Artillerie und Kavallerie voneinander auf, die Fußtruppen in Schützenlinien im **Anmarsch auf den markierten Feind.** Dieser hatte heute morgen 3 Uhr Dallau (3. Bataillon 109 usw.) verlassen und befand sich um 4 Uhr früh schon in dem gestern nach Beendigung des zweiten Gefechtes bei Sulzbach geschaffenen, durch Schützengräben befestigten Angriffsplatze. Dieser Angriffsplatz beziehungsweise diese Verteidigungsstellung des markierten Feindes war der gleiche Gefechtsplatz, an dem sich am gestrigen Morgen zwischen 8 und 9 Uhr das erste Gefecht zwischen der 55. und 56. Brigade abgespielt hatte, woselbst sich dieses Gefecht nur dadurch nicht weiter fortsetzen ließ und abgebrochen werden mußte, weil die Infanterie-Regimenter Nr. 111 und 25 mit einer knappen Viertelstunde Verspätung dortselbst eingetroffen waren, und es durch das beim Aufmarsch in Kolonnen erhaltene Geschützfeuer der 50. Artillerie für diese beiden Regimenter nicht mehr möglich war, sich in Gefechtstellung zu begeben. Es mag dies wohl auch die Idee des gestrigen Schiedsgerichts nach dem mißglückten ersten Gefecht gewesen sein.

Gewehr- und Geschützfeuer vernahm man bereits vor 6 Uhr heute morgen schon auf der ganzen Angriffslinie. Die Vorposten und Patrouillen gaben schon um 3 Uhr auf dem Gelände Schüsse ab, namentlich in Sulzbach, Billigheim und Katzental. Um ½8 Uhr morgens unternahm das **110. Grenadier-Regiment,** das beim Anmarsch auf dem rechten Flügel war, auf der gleichen Angriffsstelle wie am gestrigen Morgen, vor 9 Uhr, wo dem Regiment die 6 Stück Maschinengewehre des Regiments 111 entgegenstanden, einen **Angriff** auf die daselbst in Schützengräben verschanzte markierte Division. Linksseits dieses 110. Regiments marschierte das Grenadier-Regiment 109; weiter zurück, nach dem linken Flügel, die Regimenter 111 und 25. Das Regiment 111, welches die 6 Maschinengewehre bei sich hatte, ging auch zum **Sturm** vor und nach einer halben Stunde wurde der **markierte Feind** mit vereinten Kräften aus der **verschanzten Stellung herausgeworfen;** er mußte weichen und ging auf **Mosbach** zurück.

Gegen ½10 Uhr wurde die **Verfolgung eingestellt** und das **Gefecht abgebrochen.** Gleichzeitig ertönte das **Signal zum Einrücken.** Das Grenadier-Regiment 109, die Infanterie-Regimenter Nr. 25 und 111, sowie die Artillerie-Regimenter zogen darauf nach Mosbach zurück und bezogen am Eingang der Stadt ein gemeinschaftliches großes **Divisions-Biwak.** Hier entwickelte sich nach kurzer Zeit ein buntes Leben. Die Witterung war herrlich und alles strömte, jung und alt, wer laufen konnte, dem Biwaksplatz zu, wo sich das militärische Leben in fidelster und gemütlicher Form zeigte. Auch in der Stadt herrschte am Vor- und Nachmittag ein buntes Treiben, sodaß man annehmen mochte, Mosbach sei eine kleine Garnison oder man lebe in Kriegszeiten. Um 4 Uhr nachmittags ging der erste Militärextrazug; die Pioniere aus Kehl und die Unteroffizierschüler fuhren ab, dann folgten das Grenadier-Regiment Nr. 109 und die Infanterie-Regimenter Nr. 25 und 111; später folgten die Artillerie-Regimenter, das Grenadier-Regiment Nr. 110 wurde in Neckarelz verladen. Die ganze **Verladung der Truppen** war in wenigen Minuten erledigt. Nicht weniger als 130 Fuhrwerke mit Bagage kamen heute hier durch unsere Stadt und war bis zum Abend ein sehr lebhafter Verkehr, den sich die hiesigen Geschäftsleute gerne gefallen ließen. Beim Durchmarsch durch die Stadt zum Bahnhof wurde mancher Zuruf getan: „Auf Wiedersehen im Kaisermanöver."

=:= **Mosbach,** 8. Sept. Bei einer **Manöverübung** des 50. Artillerieregiments stürzte ein **Kanonier** vom Geschütz und wurde so unglücklich über beide Beine und den Kopf gefahren, daß er tot auf dem Platze blieb.

Herbstmanöver im Markgräflerland.

T. **Waldshut,** 8. Sept. Entgegen dem ursprünglich aufgestellten Programm haben sich die projektierten **Herbstmanöver im Markgräflerland** anders gestaltet. Die vorgesehenen Brigade- und Herbstexerzieren, die ebenfalls im Markgräflerland vorgesehen waren, sind

Zeppelin, dann der Exsultan Hamid, die furchtlosen Engländer, eine Mädchengruppe, die neueste Sicherheitsflugmaschine, Eskimos, „Graf Zeppelin und Parseval in Nöten" u. s. f. Auch diese letzte Abteilung war außerordentlich originell und verriet viel Sinn und Geschick.

Nachdem der Zug am Rathaus angelangt war, richtete Herr Weißbecher an die Kinder vom Balkon herab einige Worte, in welcher er die Bedeutung dieser schönen Gedächtnisfeier hervorhob und brachte ein dreifaches Hoch auf Großherzog Friedrich II. aus. Hiermit erreichte das Fest seinen Abschluß und mit je einer Bretzel beschenkt kehrten die Kinder mit fröhlichen Mienen ihren Behausungen zu.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 9. September.

* **Der heutige Tag** führt unsere Erinnerung zurück in viele, viele Jahre, in denen der **9. September** des badischen Volkes Freudentag war. Begeistert rief es an diesem Tage seinem allgeliebten **Großherzog Friedrich** I. seine herzlichsten Wünsche zum **Geburtstag** zu und wie eine einzige große Familie feierte das ganze Land mit dem Großherzoglichen Hause dieses schöne Fest. In Wehmut gedenken wir heute des edlen Monarchen, der nun schon zwei Jahre in der ewigen Ruhe schlummert, nachdem er rastlos und restlos sein Denken und Empfinden, sein Sorgen und Mühen, sein Wort und seine Tat fast zwei Menschenalter lang in den Dienst der badischen Heimat und des großen deutschen Vaterlandes gestellt. Und so wird uns der 9. September immer wieder zu einer stillen Feier des Dankes, im Gedächtnis des hochgesinnten Fürsten, der uns allen ein Beispiel blieb in seiner Treue, seiner Pflichterfüllung, seiner deutschen Mannhaftigkeit und Vaterlandsliebe.

⊞ **Der Großherzog und die Großherzogin** verließen gestern nachmittag Badenweiler und trafen gegen 8 Uhr hier ein. **Großherzogin Luise**, die bereits nachmittags nach 2 Uhr von Schloß Mainau hier angekommen war, empfing das Großherzogspaar am Bahnhof.

§ **Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin** ist gestern vormittag 9.30 Uhr von Frankfurt kommend nach Baden hier durchgereist.

§ **In die Garnison** aus dem Manövergelände zurückgekehrt ist gestern abend 9.15 Uhr das 1. und heute früh 12.30 Uhr das 2. und 3. Bataillon des hiesigen Leibgrenadier-Regiments. Die Truppen trafen mittels Sonderzugs auf dem Hauptbahnhof hier ein.

‡ **"Z. 3" kommt am Samstag nach Karlsruhe!** Auf die, wie gestern mitgeteilt, von der Stadt Karlsruhe an den Grafen Zeppelin gerichtete Anfrage, ob er auf seiner Fahrt am Samstag Karlsruhe berühren werde und auf dem Exerzierplatz zu landen gedenke, ist gestern abend 8 Uhr bei Herrn Oberbürgermeister **Siegrist** seitens der **Zeppelin-Luftschiffbaugesellschaft**, Friedrichshafen, die **telegraphische Nachricht** eingegangen, **daß der „Z. 3" am Samstag voraussichtlich über Karlsruhe komme.** Näheres werde sobald als möglich mitgeteilt werden. —

□ **Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.** Die Generaldirektion gibt bekannt: Das Publikum, welches die zu Ehren Seiner Majestät des Kaisers am Sonntag den 12. September stattfindende **Galavorstellung** besucht, wird gebeten, in festlicher Kleidung — Damen in hellen Kleidern, Herren im Frack — oder schwarzen Ueberrock — zu erscheinen.

⊞ **Die erste juristische Prüfung.** Aufgrund der §§ 3 Ziffer 1 und 4 Ziffer 1 der landesherrlichen Verordnung vom 15. Mai 1907, die **Vorbereitung zum höheren öffentlichen Dienst in der Justiz** und der **inneren Verwaltung** betreffend, in der Fassung der Verordnung vom 14. Mai 1908 und 26. August 1909 wird vom Justizministerium im Einverständnis mit großh. Ministerium des Innern bestimmt: 1. Die **erste juristische Prüfung** wird auch künftighin bis auf weiteres alljährlich im Frühjahr und im Spätjahr abgehalten. 2. Die Anmeldungen zur **Frühjahrsprüfung** haben im Laufe des Monats Februar, die Anmeldungen zur **Spätjahrsprüfung** im Laufe des Monats September zu erfolgen.

§ **Die unentgeltliche Impfung der impfpflichtigen Kinder** hiesiger Stadt wird vom Mittwoch den 15. September an bis zum Samstag den 9. Oktober durch den Großh. Bezirksarzt hier in der Turnhalle des Schulhauses Gartenstraße 22 jeden Mittwoch und Samstag nachmittag von 3 bis ½5 Uhr vorgenommen werden.

+ **Beleuchtung der Haustreppen.** Schon seit einiger Zeit ist die heimische Lampe im Familienkreis wieder mehr oder weniger zur Geltung gelangt, je nachdem die Abnahme der Tageslänge bei dem wechselnden Wetter sich früher oder später bemerklich macht. Vielfach trifft man nun aber gerade in der gegenwärtigen Herbstübergangszeit selbst in vorgerückter Stunde noch teilweise **unbeleuchtete Treppen**, wodurch wiederholt schon **Unfälle** herbeigeführt wurden. Es mag daher wiederum auf die rechtzeitige, alsbald bei Eintritt der Dunkelheit vorzunehmende Beleuchtung insbesondere des Treppenhauses hingewiesen sein, da bei Unterlassung nicht nur polizeiliche Strafe zu gewärtigen ist, sondern auch beim Eintritt eines Unglücksfalles der zur Beleuchtung Verpflichtete vom Beschädigten gegenüber für die Folgen der Unterlassung bezw. den entstandenen Schaden zivilrechtlich haftet.

⊞ **Stadtgarten-Festkonzert.** Morgen, Freitag den 10. ds. Mts., abends 8 Uhr, findet anläßlich der Manöverfestlichkeiten ein **Gartenfest** im festlich beleuchteten geschmückten Stadtgarten statt. Das Musikspiel hierbei ist der Kapelle der freiwilligen Feuerwehr übertragen. Der See wird mit farbigen Gaslichtern und mittelst der elektrischen Bogenlampen beleuchtet werden. Der Garten erhält reichlichen Lampionschmuck. Da ein starker Besuch dieser Veranstaltung zu erwarten steht, empfiehlt es sich, rechtzeitig Eintrittskarten zu lösen. Solche sind schon am Vormittag des Freitag im Vorverkauf beim Stadtgarteneinnehmer erhältlich. Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus.

§ **Unglücksfall.** Gestern nachmittag erlitt ein lediger Taglöhner aus Daxlanden in der Brauerei Sinner in Grünwinkel einen doppelten Unterarmbruch. Der Verunglückte hatte bei der Drahtseilbahn, die vom Mälzereigebäude zum Preßhefengebäude führt, an der Türe gestanden und wurde von einem anfahrenden Wagen vom 5. Stock auf das unten befindliche Blechdach geschleudert, wobei er sich den Arm brach. Von Mitgliedern der Mühlburger Sanitätskolonne wurde der Verunglückte ins Diakonissenhaus gebracht.

Von der Kaiserparade in Karlsruhe.

= **Karlsruhe**, 8. Sept. Das **Präsidium des Badischen Militär-Vereins-Verbandes** erläßt an die Militärvereine, welche an der Kaiserparade teilnehmen, verschiedene Bestimmungen und Anweisungen. Wir entnehmen denselben folgende, auch für weitere Kreise beachtenswerte Mitteilungen: Die **Entfernungen zum Paradeplatz** betragen: vom Hauptbahnhof Karlsruhe über Bulach—Kapelle—Artillerieweg zum Eingang 10 ca. 1 Stunde; vom Hauptbahnhof Karlsruhe über Beiertheim—Kavallerieweg zum Eingang 9 ca. 1 Stunde; vom Mühlburgerthor über Eisenlohrstraße (Kolonnenbrücke) zum Eingang 9 ca. ¾ Stunde; vom Hauptbahnhof Ettlingen über Bahnhof Forchheim zum Eingang 3 ca. 40 Minuten. In Anbetracht der großen Truppenkolonnen und Zuschauermassen ist mit Stockungen zu rechnen und müssen daher auf die Stunde 30 Minuten mehr für den Weg angenommen werden. Zur glatten Bewältigung des zu erwartenden starken Verkehrs und um ein rechtzeitiges Eintreffen der Verbandsmitglieder auf dem Paradefelde sicher zu stellen, ist es erforderlich, daß die Militärvereine zur Reise nach Karlsruhe geschlossen folgende **Vormittagszüge** benützen: ab Mannheim Sonderzug 4 Uhr 25 Min., ab Heidelberg Sonderzug 4 Uhr 51 Min., ab Schwetzingen Kurszug 4 Uhr 30 Min., ab Wiesloch Sonderzug 5 Uhr 13 Min., ab Pforzheim Sonderzug 5 Uhr 03 Min., ab Bretten Sonderzug 5 Uhr 12 Min., ab Bruchsal 6 Uhr, ab Durlach Kurszug 6 Uhr, ab Gernsbach Kurszug 5 Uhr 15 Min., ab Rastatt Sonderzug 6 Uhr 50 Min., ab Baden Sonderzug 6 Uhr 24 Min. Die großh. Generaldirektion wird Anordnung treffen, daß in den oben angegebenen Zügen die erforderlichen Plätze bereit gehalten werden.

lb **Der deutsche Kronprinz** wird morgen, Freitag, vormittag hier erwartet. Die Folgen des eine außerordentliche Schwellung der Backe veranlaßten Wespenstiches sind soweit beseitigt, daß er reisen kann. Die **Kaiserin**, die morgen, Freitag, abend hier eintrifft, reist **Sonntag abend** von hier nach Potsdam zurück.

⊻ **Für die Reise des Kaisers** sind diesmal außergewöhnlich scharfe **Vorsichtsmaßregeln** seitens der Bahnverwaltungen getroffen. Neben den schon im Jahre 1888 angeordneten Vorschriften ist für die bevorstehende Reise des Kaisers **doppelte Bahnbewachung** vorgeschrieben. Außerdem haben die vorgesetzten Stationsämter dafür Sorge zu tragen, daß die mit Bahnunterhaltungs- und Umbauarbeiten beschäftigten Arbeiter sich möglichst weit von den Durchfahrgleisen des kaiserlichen Sonderzugs entfernt aufstellen. Arbeitszüge und Gleisumbauten dürfen am 11. und 13. September auf den in Betracht kommenden Strecken nicht ausgeführt werden, wie überhaupt die einzelnen Inspektionen befugt sind, die erforderlichen Anordnungen selbständig zu treffen, um eine pünktliche Durchführung des kaiserlichen Sonderzuges zu sichern.

Vermischtes.

= **Berlin**, 9. Sept. (Tel.) Vor 4 Wochen ließ der **Kaufmann Kubiak** aus Posen in einem **Omnibus Schmucksachen** und **Wertpapiere im Betrage von 120 000 ℳ liegen.** Etwa 8 Tage später erschien in einem **Geldinstitut** des Westens ein elegant gekleideter **junger Mann** mit einem Begleiter, um **Papiere** im Werte von 20 000 ℳ zu lombardieren, auf die er 10 000 ℳ erhielt. Kaum hatte er das **Geschäftslokal** verlassen, als der **Kassier** die **Identität** der **Papiere** mit den **gestohlenen Effekten** feststellte. Der **Kriminalpolizei** gelang es, den Täter und seinen Komplizen zu **verhaften.** Die verlorenen Wertpapiere, abgesehen von den 20 000 Mark wurden **vorgefunden.** Die beiden jungen Leute entstammen **guten Berliner Familien**, die den vollen Betrag sofort **ersetzten.**

hd **Gießen**, 8. Sept. Wie von hier gemeldet wird, wurde **Direktor Rappmann** vom Gießener Kolosseum von dem Korbmacher **Schäfer**, der bei ihm eine Wohnung inne hatte, durch mehrere **Dolchstiche schwer verletzt.** Der Täter wurde **verhaftet.**

hd **Paris**, 8. Sept. (Tel.) Ein **blutiges Drama** spielte sich in der vergangenen Nacht vor dem Theater Marigny in den Champs Elysées ab. Ein junger **Impresario** namens Louis Lambin, traf vor dem Theater seine **junge Frau**, die ihm vor einigen Wochen **entlaufen** war, um mit einem **Liebhaber** zusammen zu leben. Er gab einen Schuß auf die Frau ab. Die Kugel drang ihr in die Stirn und verletzte sie lebensgefährlich. In bewußtlosem Zustande wurde sie ins Spital gebracht. Der Täter ließ sich dann ruhig **verhaften.** (B.Z.)

* **Lorient**, 8. Sept. (Tel.) Infolge der zwischen den Fischern herrschenden Gereiztheit haben in **Quiveron** gestern **Sardellenfischer** aus Morbihan die **Fischerbarken** aus **Finistère angegriffen.** Sie **durchschnitten** die **Netze** und die **Segel** und schlugen auf die Fischer ein, von denen mehrere **ins Wasser springen** mußten, um sich vor den Schlägen zu retten. Mehrere Fischer aus Finistère wurden **verwundet.** Von den **Fischerbarken** wurden die Ankertaue durchschnitten, so daß **dieselben vom Winde fortgetrieben** wurden.

hd **Monaco**, 8. Sept. (Tel.) Der zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilte **Ver Gool**, der unter Mitwirkung seiner Frau eine **junge Dame ermordet** und beraubt hatte, deren Leiche in **verstümmeltem** Zustande in einem Koffer aufgefunden wurde, ist gestern im **Gefängnis gestorben.**

= **Brüssel**, 8. Sept. In einem dichtbesetzten **Kinematographen-Theater** hierselbst **schoß** plötzlich eine junge, **irrsinnig gewordene Frau**, während der Dunkelheit der Vorstellung, in das **Publikum.** Zwei Personen wurden **leicht verletzt.** Eine **Panik** wurde **vermieden**, da der größte Teil des Publikums glaubte, es handele sich um eine **Beigabe** zu den kinematographischen Vorgängen. Die Frau wurde sofort überwältigt. Sie trug drei geladene Revolver bei sich. Frkf. Ztg.

= **Samara**, 8. Sept. (Tel.) Nachts wurde auf der Station **Mjaß** die **Post** von einer Bande maskierter, mit Revolvern und Bomben bewaffneter **Räuber überfallen**, wobei ihnen **80 000 Rubel** in die Hände fielen. **Drei Schutzleute** und ein **Wächter** wurden **getötet.** Zehn Mann sind schwer verletzt. Die Räuber zerschnitten die Telegraphendrähte und entkamen auf der Lokomotive.

Unglücksfälle.

= **Aus der Pfalz**, 8. Sept. In **Osterbrücken** schürte das 9jährige Töchterchen des Zimmermannes Johannes Bayer das **Feuer** unter dem Viehkessel, dabei fingen die Kleider des Kindes Feuer. Das Kind erlitt so **schwere Brandwunden**, daß **es starb.** — In **Kindenheim** wurde durch einen **Sturz** der Gemeindeschreiber Karl Kühnling von Kleinbockenheim **getötet.**

* **Berlin**, 8. Sept. (Tel.) Im Speichergebäude Altmoabit 91/92 **stürzte** heute nachmittag um 3 Uhr ein **Stapel Mehlsäcke** ein und **begrub** im Fallen unter sich **zwei Männer**, wovon einer einen Bruch des Schädels, der andere einen Bruch der Wirbelsäule davontrug. Die tötlich Verletzten wurden durch die Feuerwehr, die auf den Ruf „Menschenleben in Gefahr" an die Unfallstelle geeilt war, in das Krankenhaus Moabit übergeführt.

= **Bukarest**, 9. Sept. Die Meldungen über das **Unglück** in **Constanza** betr. **Einsturz** einer **Scheuer** sind stark **übertrieben** gewesen. **1 Soldat** wurde **getötet**, dagegen **24 schwer** und **15 leicht verletzt.**

hd **Innsbruck**, 8. Sept. (Tel.) **Vier Touristen** aus Meran, welche eine **Partie** in das **Isinger Gebiet** unternommen hatten, werden **vermißt.** Rettungsexpeditionen sind abgegangen.

= **Bern**, 9. Sept. (Tel.) Auf dem **Schlittkuchengletscher** oberhalb Bad Engelberg wurde der **Luzerner Bergsteiger Stierli erfroren** aufgefunden. Er war vor 3 Tagen mit 2 Freunden zur Besteigung des **Wallenstockes** aufgebrochen. Wegen schlechten Wetters **kehrten** die beiden **Kameraden um**, während er den **Weg allein** fortsetzte. Offenbar hat er sich im Nebel und Schneesturm verirrt. Er hinterläßt eine Witwe mit 4 Kindern.

= **Rom**, 9. Sept. (Tel.) In der Nähe von **Amalfie** wurden die **Leichen** eines **Touristenpaares**, das angeblich aus Deutschland stammt, gefunden.

hd **Teheran** (Persien), 8. Sept. (Tel.) In der letzten Nacht brach in einem hiesigen **Bazar Großfeuer** aus, das gegen **40 kleine Geschäfte** sowie ein großes Lagerhaus vollständig **einäscherte.** **Mehrere Personen** sind in den **Flammen umgekommen.** Es soll **Brandstiftung** vorliegen. (L.-A.)

Epidemien.

= **Bochum**, 8. Sept. In **Sodingen** bei Herne sind wegen des Umsichgreifens der **spinalen Kinderlähmung** die **Schulen geschlossen** worden. Die Kinderlähmung nimmt auch im Regierungsbezirk Düsseldorf zu. In **M.-Gladbach** liegen nach amtlicher Meldung **neun Erkrankungen** und ein **Todesfall vor.**

= **Amsterdam**, 8. Sept. Es scheint, daß die **Cholera** in **Rotterdam** selbst zum **Stillstand** gekommen ist, da keine neuen Erkrankungen gemeldet worden sind; jedoch werden wieder **neue Fälle** aus der **Provinz** gemeldet, so über einen Cholerafall in Ueddelburg. **25 Soldaten** die aus Ueddelburg nach Vlissingen gebracht worden waren, wurden daher sofort in Vlissingen unter Beobachtung gestellt. Die **sozialdemokratische Partei**, die eine Wahlrechtsdemonstration im Haag vorbereitet, traf **Vorsichtsmaßregeln** im großen Maßstabe gegen Ansteckungsgefahr. Eine große Zahl öffentlicher **Schwimmanstalten** im Lande ist geschlossen worden. In Weesp bei Amsterdam wurde die Kirchweih und der Pferdemarkt abgesagt. Trotzdem die Behörden überall für die vorbeikommenden Schiffer Trinkwasser bereithalten, entschließen sich die Schiffer nur schwer, mit der alten Gewohnheit zu brechen, und sie fahren größtenteils fort, das unreine und zum Teil übelriechende Flußwasser zu trinken. Frkft. Ztg.

= **London**, 9. Sept. (Tel.) Unter den an den **irischen Manövern** teilnehmenden **Truppen** sind infolge des Genusses von **Milch** zahlreiche **Typhusfälle** ausgebrochen. Namentlich **Offiziere** sind davon betroffen.

---

weggefallen und haben mit den **Brigademanövern** am 2. September im Gebiete zwischen **Müllheim** und **Waldshut** ihren Anfang genommen. Die 57. Infanteriebrigade (Infanterieregimenter Nr. 113 und 114) hatten ihre Brigademanöver bei Waldshut und trafen daselbst am 2. September ein. In **Schopfheim** fand sich Kavallerie ein und zwar das Dragonerregiment Nr. 22 und das Jägerregiment zu Pferd Nr. 5, sowie die Artillerie. Ferner fanden sich zu den Brigademanövern ein die Infanterieregimenter Nr. 112 und 142; zu Anfang der letzten Woche hatte in **Lörrach** das Proviantamt seine Aufstellung genommen und eine große Feldbäckerei errichtet, durch welche die ganze 29. Division mit Brot versehen wurde. Die Brigademanöver kamen bereits in der vergangenen Woche zum Abschluß und am Montag begannen die Manöver der 29. Division, die sich im Wiesental bei **Adelshausen** abwickelten. Es standen sich die 82. und 84. Infanteriebrigade mit den zugewiesenen Artillerie-, Kavallerie-, Maschinengewehr- und anderen Spezialwaffen gegenüber. Das Manöver, das bis über den Mittag hinaus währte, hatte eine große Zuschauermenge, vorwiegend aus Basel angelockt. Während ein Teil der Truppen im Wiesental, bei Brombach, Haagen, Tumringen, Rötteln Biwak bezog, marschierte der andere Teil der Truppen ins Kandertal, um dort in der Nähe bei Binzen, Wittlingen, Wollbach ebenfalls Biwak zu beziehen.

Der **zweite Tag** des Divisionsmanövers wickelte sich im **Kandertale** ab und zog sich hin zur Höhe von **Mappach**, wo das Gefecht mittags gegen 1 Uhr abgebrochen wurde. Es hatte wiederum eine große Zuschauermenge angelockt und zwar stellte Basel das größte Kontingent der Schlachtenbummler. Mit großem Interesse wurden die Truppenbewegungen verfolgt, und es fehlte auch nicht an zustimmenden und kritischen Bemerkungen. Um 1 Uhr konnten die Truppen in die Quartiere abrücken. Der zweite Tag des Divisionsmanövers brachte kein Biwak; die Truppen wurden einquartiert und zwar erstreckte sich das Einquartierungsgebiet von Schliengen und Kandern bis herauf vor Basels Tore, selbst die elsässischen Gemeinden Neudorf und Hüningen wurden noch mit Einquartierung bedacht.

Der **dritte** und letzte **Manövertag** stellte an die Truppen große Anforderungen; schon früh wurde aus den Quartieren abmarschiert, um in das ziemlich entfernt liegende Manövergebiet zu kommen. Dasselbe befand sich zwischen den Dörfern Welmlingen, Tannenkirch, Hertingen, Schliengen und Mappach, in nördlicher Richtung von **Mappach.** Die angreifenden Truppen nahmen am Waldrande hinter Mappach und Wintersweiler Aufstellung, während der „Feind" eine markierte Stellung auf der Anhöhe bei Hertingen oberhalb der „Kalten Herberge" bekam. Die feindliche Stellung war durch rote Flaggen markiert. Bald entwickelte sich neben intensivem Artillerie- und Maschinengewehrfeuer auch ein lebhaftes Einzelfeuer, das sich bis 12 Uhr mit andauernder Heftigkeit hielt. Der Divisionsstab, in dessen Mitte sich auch der Korpskommandeur Frhr. von Hoiningen gen. Huene befand, hatte auf der Anhöhe gegen Hertingen, oberhalb der „Kalten Herberge", Stellung genommen, von wo aus das ganze Gefechtsgebiet vollständig übersehen werden konnte. In der Begleitung des Divisionsstabs befand sich auch ein rumänischer Offizier in einer sehr hübschen und auffälligen Uniform. Wenige Minuten nach 12 Uhr wurde das Signal zum Abbruch des Gefechts gegeben und die Offiziere zur Kritik gerufen, während die Truppen die bisher inne gehabten Stellungen beibehielten. Eine halbe Stunde später erst erfolgte das „Ganze Halt" und die Truppen konnten in ihre Quartiere abrücken. Die Kritik nahm auffallend lange Zeit in Anspruch und endete erst nach 2 Uhr, worauf sich die Schlachtenbummler nach allen Richtungen zerstreuten.

Damit sind die Truppenübungen im Markgräflerland zu Ende. Morgen Donnerstag erfolgt die Verladung der Truppen nach **Karlsruhe** zur Kaiserparade und Kaisermanöver. Auf allen Stationen bis Müllheim stehen die Züge bereits zur Verfügung.

* * *

= **Warmbach**, 8. Sept. Hier war Samstag und Sonntag die 4. Eskadron **Dragoner-Regiment Nr. 22** aus Mülhausen einquartiert. Als nun am Sonntag abend der **Unteroffizier** vom Dienst die im „Ochsen" weilenden Soldaten aufforderte, sich in ihre Quartiere zu begeben und sich dann entfernte, wurde er auf der Landstraße **von Zivilisten mit Steinen und Holzstücken beworfen.** Einer der Offiziere, der später in der Wirtschaft den Tatbestand feststellen wollte, kam bös an, er soll nicht nur in **grober Weise beleidigt** worden sein, sondern auch noch einen **Stoß vor die Brust** erhalten haben. Wie verlautet, wird die Angelegenheit noch ein gerichtliches Nachspiel erfahren.

= **Straßburg**, 9. Sept. Der **Großherzog von Baden** trifft in den letzten Tage der Manöver der 31. Division zwischen **Straßburg** und **Zabern** im Manövergelände ein und wohnt einer Gefechtsübung der gesamten 31. Division unter Leitung des Generalleutnants Waenker v. Dankenschweil gegen einen markierten Feind bei. Das Gefecht findet am 21. September statt. Großherzog Friedrich ist bekanntlich Chef des hiesigen Infanterieregiments Nr. 126. (Str. P.)

* * *

=k. **Bad Mergentheim**, 7. Sept. Die ganze Einwohnerschaft unserer Stadt, sowie die Stadtverwaltung beginnt nun, unsere Stadt zum **festlichen Empfang des Kaisers** zu dekorieren. Ueberall, in Straßen und Plätzen, werden Fahnenstangen aufgerichtet, auch ist bereits ein Gerüst für einen Triumphbogen aufgestellt worden. Die Räumlichkeiten des Karlsbades sind bereits an das K. Hofmarschallamt übergegangen und wird mit der Einrichtung sämtlicher Räume für den Kaiser und seine Gäste begonnen. Es sind hier bereits aus Berlin die dazu nötigen Tapeten, Stoffe, Möbel, Teppiche usw. eingetroffen. Die ganze Einrichtung wird von zwei Hofbeamten überwacht und von Dekorateuren aus Berlin ausgeführt. Gestern früh 3 Uhr 05 Min. sind mit Extrazug 14 kaiserliche Automobile hier eingetroffen und im Laufe des Vormittags in den Autohallen im Kasernenhof untergebracht worden. Auch ein Wagen mit einer Feldküheneinrichtung befindet sich unter den Fahrzeugen und Autos. In den nächsten Tagen treffen die Pferde der Fürstlichkeiten hier ein.

Sport-Nachrichten.

J. W. A. **Triberg**, 8. Sept. **Prinz Max von Baden** hat das **Protektorat** über die **Internationale Wintersportsausstellung** übernommen. Dem Ehrenpräsidium gehören an: Die **Präsidenten** der mitteleuropäischen, norwegischen, österreichischen, schweizerischen und deutschen Skiverbandes, die Herren: Professor Dr. **Paulke-Karlsruhe**, Kapitän Roll-Christiania, Ingen. Gomperz-St. Anton (Arlberg), Volz-Sprüngli-Kilchberg bei Zürich, Professor **Kohlhepp-Karlsruhe**, sowie der Vorstand des badischen Landesverbandes zur Hebung des Fremdenverkehrs, Herr Stadtrat **Osterteg-Karlsruhe**, der Großh. Amtsvorstand, Oberamtmann Dr. Hartmann-Triberg und Gemeinderat Aug. Schwer, Ehrenbürger der Stadt Triberg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Gerichtszeitung

× **Mannheim**, 8. Sept. Die Strafkammer verurteilte gestern den Sattler Karl **Weichsler** aus Mosbach wegen **Wechselfälschungen** in Höhe von **250 000 ℳ** zu **10 Monaten Gefängnis.**

= **Offenbach**, 8. Sept. (Tel.) Wie die „Offb. Ztg." aus **Darmstadt** meldet, wurde der frühere **städtische Gaswerksbeamte** Georg **Boening** wegen **Unterschlagung** von 6000 Mark heute von der Darmstädter Strafkammer zu **2½ Jahren Gefängnis** unter Anrechnung von drei Monaten Untersuchungshaft und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

hd **Dresden**, 8. Sept. (Tel.) **10 Sergeanten und Unteroffiziere** der 1. Kompagnie des Leibgrenadierregiments Nr. 100 standen gestern **wegen Diebstahls** vor dem hiesigen **Kriegsgericht.** Die Beweisaufnahme ergab, daß der Kammerunteroffizier **Schmidt Kleidungsstücke** an die mitangeklagten **9 Unteroffiziere verkauft** hatte. Die **Abnehmer der Kleidungsstücke** stellten jede Schuld in Abrede und wurden **freigesprochen. Schmidt** wurde zu **9 Monaten Gefängnis** und Degradation verurteilt.

hd **Hildesheim**, 8. Sept. (Tel.) Aus **Heimweh** ist das 16jährige **Dienstmädchen** Anna Buchmann aus Siegstedt zur **Brandstifterin** geworden. Die Genannte trat am 1. April d. J. bei der Witwe in Ramau in Stellung und **steckte** schon am 7. April das **gesamte Gehöft** in **Brand**, um auf diese Weise aus dieser Stellung zu ihren **Eltern** zu gelangen. Das Feuer vernichtete das ganze Anwesen. Die Witwe ist zwar mit 38 000 Mark versichert, doch ist der tatsächliche Schaden größer. Die **Brandstifterin** war **geständig** und wurde zu **4 Monaten Gefängnis** verurteilt.

Von der Luftschiffahrt.

* **Berlin**, 8. Sept. Der bekannte Aviatiker **Orville Wright** hat sich gegenüber einem Korrespondenten des Londoner „Observer" über **den Grafen Zeppelin** und sein **Luftschiff** ausgesprochen. Von der Persönlichkeit des greisen Luftschiffers, dessen Ausdauer in der Verfolgung seiner Ziele er bewundert, ist er **begeistert.** Er **glaubt** jedoch **nicht**, daß die **lenkbaren Luftschiffe eine wesentliche Weiterentwicklung erfahren könnten.** „Ich möchte nicht mißverstanden werden," sagte er, „als ob ich irgend einen Vergleich zwischen **Luftschiff** und **Flugmaschine** ziehen wollte. Beide sind einander diametral entgegengesetzt. Die reizvolle Leichtigkeit und augenscheinliche Genauigkeit, mit der Graf Zeppelin sein Luftschiff steuern kann, war während des eindrucksvollen Fluges über Berlin klar zu erkennen. Und doch hat sich meine Ueberzeugung jetzt noch mehr gefestigt, daß das **Luftschiff** fast an die **Grenze seiner Leistungsfähigkeit gelangt** ist. Wenn ich einen **Vergleich mit der Flugmaschine** mache, so möchte ich sagen, daß das Luftschiff jetzt dieselbe Stellung einnimmt, wie die **Dampfmaschine** gegenüber der **Gasmaschine.** Die technischen Möglichkeiten der ersteren sind wohl ganz und gar erschöpft. Ungeahnte Dinge sind nur noch von der Gasmaschine zu erwarten. Ich glaube, daß Graf Zeppelin vielleicht einen Irrtum begangen hat, indem er so völlig an der Metallkonstruktion festhielt, soweit die **Propeller** in Frage kommen. Ich bin überzeugt, daß er noch zum **Holze** übergehen wird, das wir seit jeher benutzt haben, nicht nur bei den Propellern, sondern überall da, wo es irgend möglich ist."

= **Berlin**, 8. Sept. **Orville Wright** hat heute nachmittag auf dem Tempelhofer Felde seine **Flugversuche** mit **großem Erfolg** fortgesetzt. Beim ersten Auslauf blieb er 35 Minuten in der Luft und beschrieb mit seinem Apparat anscheinend mühelos und vollkommen zielsicher Kreise und Schleifen längs der Flugbahn und durch sie. Beim zweiten Aufstieg nahm er den Sportschriftsteller Hauptmann a. D. **Hildebrandt** als **Passagier** mit. Der Apparat flog nunmehr etwas niedriger, aber ebenso sicher, als ob nur einer darin säße. Auch auf diese Weise umkreiste der Aeroplan nochmals die Bahn. Das **Publikum**, das in Scharen den weiten Umkreis des Feldes besetzt hielt, brachte dem erfolgreichen Piloten **begeisterte Huldigungen** dar.

= **Bukarest**, 8. Sept. Wie eine hiesige Zeitung meldet, beabsichtigt die **rumänische Militärverwaltung**, einen **Lenkballon System Parseval** anzukaufen, da nach der hier herrschenden Ansicht der Parsevalballon dasjenige System darstelle, das für militärische Zwecke das brauchbarste sei. Die Bestätigung der Richtigkeit dieser Nachricht bleibt abzuwarten.

= **Brescia**, 8. Sept. Der erste Tag des **Luftturniers** verlief bei starkem Andrang des Publikums trotz bester atmosphärischer Verhältnisse interesselos. Es fand eine Reihe **sehr kurzer Flüge** statt. Auch **Blériot** unternahm mit verbundenem Arm einen kleinen Aufstieg. Am besten flog der Amerikaner **Curtiß.** Frkf. Ztg.

Vom Grafen Zeppelin.

‡ **Friedrichshafen**, 9. Sept. **Graf Zeppelin** empfing bekanntlich am Freitag abend in Friedrichshafen die Vertreter der Stadtgemeinde **München**, die ihm die Ehrenbürgerrechtsurkunde überreichten. Während der geselligen Unterhaltung und nach Ueberreichung der Urkunde, wurde Zeppelin gefragt, ob er nicht **wieder einmal** nach **München** kommen werde. Wie nun Oberbürgermeister **v. Borscht**, der an jenem Ueberreichungsakt teilnahm, dem Vertreter der „N. Fr. Presse" mitteilt, erwiderte Graf Zeppelin, er wolle **nächstes Jahr mit dem Luftschiff nach Wien zum Kaiser fahren** und dabei auch nach **München kommen.** Diese Aeußerung Zeppelins sei aber in unverbindlicher Weise und ohne nähere Zeitangabe gemacht worden.

= **Friedrichshafen**, 8. Sept. (Tel.) Das **Luftschiff „Z. 3"** ist heute abend 6 Uhr zu einer kurzen **Uebungsfahrt** aufgestiegen. Wie es heißt, werden bei dem Aufstiege **Versuche mit drahtloser Telegraphie** vorgenommen.

= **Friedrichshafen**, 9. Sept. (Tel.) Der gestrige **Aufstieg des „Z. 3" dauerte 1½ Stunden.** Die **Versuche mit Funkentelegraphie** lieferten ein befriedigendes Resultat und sollen dieselben in den nächsten Tagen fortgesetzt werden.

Der **König von Sachsen** traf gestern abend ½11 Uhr hier ein und wurde vom Grafen **Zeppelin** und dem Stadtschultheißen empfangen. Der König nahm im „Deutschen Haus" Wohnung. Er begab sich heute früh um 8Uhr in Begleitung des Grafen und der Umgebung mitdemMotorboot „Württemberg" zur **Reichsluftschiffhalle nach Manzell**, wo er einen **Aufstieg mitmachen** wird, der bis 10 Uhr beendigt sein soll. Nach dem Aufstieg findet eine **Besichtigung des Geländes des Riedleparkes** und der neuen Anlagen statt.

= **Heidelberg**, 8. Sept. (Tel.) In der heutigen Schlußsitzung der **10. Jahresversammlung** des **deutschen Forstvereins** teilte Forstrat Pönige-Heidelberg mit, daß **Graf Zeppelin** mit seinem **Luftschiff „Z. 3"** den **Exkursionsteilnehmern** in **Baden-Baden** am Samstag den 11. September einige **Evolutionen vorführen** werde.

= **Köln**, 8. Sept. (Tel.) Auf eine telegraphische Anfrage um Bestätigung der Nachricht über die in Aussicht gestellte **Fahrt des „Z. 3"** nach **Düsseldorf, Essen, Barmen, Elberfeld** usw. ging uns von der Luftschiffbau-Gesellschaft in Friedrichshafen folgende Antwort zu: **„Voraussichtlich in zweiter Hälfte nächster Woche.** Genaues nicht festgelegt. Luftschiffbau."

M. **Düsseldorf**, 9. Sept. (Privattel.) Zum **Besuch** des **Grafen Zeppelin** werden bereits große Vorkehrungen getroffen. Nach der **Golzheimer Heide**, wo die Landung erfolgt, wurden starke **Truppenabteilungen** zur Hilfeleistung abkommandiert. Die Mitteilung über den **Besuch** des **„Z. 3"**, die in geheimer Stadtratssitzung erfolgte, hat in der **Bürgerschaft großen Jubel** ausgelöst. Es finden große Versammlungen statt, um eine **festliche Ausschmückung** der Stadt herbeizuführen. Die Stadtverwaltung wird dem Grafen den Wunsch unterbreiten, eine **Rundfahrt** über **Düsseldorf** auszuführen. Von Düsseldorf aus sollen vor der Rückkehr nach Frankfurt noch kleinere **Ausflüge** in die **benachbarten Städte** stattfinden. Es mehren sich die Bitten mittel- und nebenrheinischer Städte an den Grafen Zeppelin, seinen Flug über ihre Stadt zu nehmen, speziell zahlreiche **Industriestädte** bitten um den Besuch des Grafen.

= **Luzern**, 9. Sept. Direktor **Colsmann** von der Zeppelinschen Luftschiffbaugesellschaft teilt dem Kurkomitee mit, daß der Besuch des **„Z. 3"** in **Luzern** voraussichtlich unmittelbar auf den 6—8tägigen Aufenthalt des Luftschiffes auf der Ausstellung in Frankfurt folgen werde.

Von der „Ila".

= **Mainz**, 8. Sept. Der **Parseval-Ballon** ist nach schöner Fahrt um 4½ Uhr auf dem kleinen Sand bei **Mainz glatt gelandet.** Er wurde von einer nach **Tausenden** zählenden **Menschenmenge** begrüßt. Bei der Landung waren **Gouverneur** von Goßler und **Bürgermeister** Berndt zugegen. Der Wiederaufstieg zur Rückkehr erfolgte punkt 5 Uhr; die Rückfahrt wird, falls die Witterung es gestattet, über Wiesbaden erfolgen.

Wie Oberleutnant **Stelling** mitteilte, wird der Parseval-Ballon am nächsten Sonntag zu einer **zweiten Landung** nach **Mainz** kommen, um sich auch den **Nebenpreis** des „Mainzer Anzeiger" von 500 ℳ zu sichern.

= **Frankfurt**, 8. Sept. (Tel.) Von der Internationalen Luftschiffahrt-Ausstellung wird gemeldet: Der **Parseval-Ballon** ist von seiner Fahrt nach Mainz **zurückgekehrt** und um 7 Uhr 15 Min. auf dem Flugfelde glatt gelandet.

* **Frankfurt a. M.**, 8. Sept. Nachdem die von der „Ila" in Frankfurt a. M. aufgestiegenen internationalen **Dauerfahrer** alle zurückgekehrt sind, veröffentlicht der Sportausschuß der „Ila" einen **Protest gegen Frankreich**, in dem es heißt: Durch eine plötzlich eingetretene Aenderung der Windrichtung wurden die meisten Ballons auf die **französische Grenze** hingetrieben und mußten **lange vor Beendigung ihrer Leistungsfähigkeit landen.** Trotz aller privaten und offiziellen Bemühungen ist es bisher nicht gelungen, die französische Regierung von ihrem rigorosen **„Verzollungssysteme" fremder Ballons**, das in Wirklichkeit einer **Grenzsperre** gleicht, abzubringen. Frankreich kann den Ruhm für sich in Anspruch nehmen, das **einzige Land der Welt** zu sein, das sogar im Meere der Lüfte **Scheidegrenzen** errichtet hat! Bei der schnellen Entwickelung der französischen Flugtechnik darf man hoffen, daß an der deutsch-französischen Grenze sehr bald fliegende Luftgendarmen partouillieren werden, um selbst in höheren Regionen jeden Versuch zu verhindern, die die Menschheit scheidenden Grenzen zu überfliegen.

hd **Frankfurt a. M.**, 8. Sept. Der **französische Vereinstag** auf der Ila ist auf den 11. und 12. September verschoben worden. Die Franzosen treffen am Freitag und Samstag hier ein. Am Samstag nachmittag 3 Uhr beginnt die von den Franzosen veranstaltete Zielfahrt, an der sich voraussichtlich 22 Ballons beteiligen werden. — Anläßlich des gestern abend stattgefundenen Sommernachtsfestes überstieg die Zahl der Ila-Besucher 30 000.

Die Doppel-Entdeckung des Nordpols.

hd **Newyork**, 9. Sept. (Tel.) **Peary** ist schon auf dem Wege nach dem Hafen **Battle-Harbour** südöstlich der Küste von Labrador. Von dort wird er weitere **Einzelheiten** seiner **Nordpolfahrt** melden. In wissenschaftlichen Kreisen ist man auf einen **heftigen Kampf** um die Ehre der **Entdeckung** des **Nordpols** gespannt.

Peary sandte an seine **Frau** folgende Depesche: „Guten Morgen. Durch Sturm aufgehalten. **Gräme Dich nicht** über **Cooks Geschichte.** Habe sie **festgenagelt.**"

Frau **Cook** ihrerseits erklärt, ihr **Gatte** werde nach seiner Rückkehr nach Amerika **unwiderlegliche Beweise** vorbringen.

Cl **Kopenhagen**, 9. Sept. (Privattel.) Auf dem **Feste**, das zu Ehren Dr. **Cooks nach seinem Vortrage in der Geographischen Gesellschaft** veranstaltet wurde, traf das **Telegramm** ein, nach dem die **Richtigkeit des Berichtes Dr. Cooks von Peary in Abrede gestellt** wurde. Die Nachricht rief **allgemeine Bestürzung** hervor. Dagegen verzog Dr. **Cook**, als man ihm das Telegramm vorlegte, **keine Miene** und bemerkte nur: **„Das ist, scheint mir, eine recht langweilige Sache für Peary".** Auf die Frage, ob er etwas **antworten** wolle, bemerkte Dr. **Cook: „Nein, und abermals nein. Peary** und seine **Leute können erklären, was sie wollen, ich mache diese Art vonDiskussion nicht mit."**

Kapitän **Swerdrup** sagte hinsichtlich der Pearyschen Auslassungen: **„Es sehe Peary ähnlich, derartige Mitteilungen** in die Welt zu setzen. Sie **paßten ausgezeichnet für Pearys Arctic-Club**, aber **sie verdienten** nicht den **Glauben** ernster Männer.

Cl. **Kopenhagen**, 9. Sept. (Privattel.) Dr. **Cook** hält heute in der **Kopenhagener Universität** einen **Vortrag**, in dem er **genauere Mitteilungen** über seine **Reise** machen wird. Nach dem Vortrage wird Dr. Cook zum **Ehrendoktor** der **Universität Kopenhagen** ernannt werden und der **Rektor**, der anfänglich gegen die Verleihung der Würde eines Ehrendoktors an Cook stimmte, wird dabei selbst die Rede halten.

= **Kopenhagen**, 9. Sept. (Tel.) **Dr. Cook** bat **Kapitän Swerdrup**, ein Schiff zu beschaffen, mit dem **Swerdrup abreisen könne**, um auf **Cap York** die **beiden Eskimos** zu suchen, die **Cook nach dem Nordpol begleiteten.** Sie sollen so **schnell wie möglich dann nach Newyork gebracht werden.**

= **Kopenhagen**, 9 .Sept. Ritzaus Bureau erhielt einen Brief von **Frau Dagmar Kund Kasmusoen**, in der die **Behauptung des Londoner „Daily Chronikle"**, daß ihr **Mann Cooks** Mitteilung, die **beiden Eskimos bestätigten** seine **Behauptung**, daß er den **Nordpol gefunden** habe, **dementiert** haben soll, für **unwahr erklärt wird.** Ihr **Mann zweifle** nicht **im geringsten** daran, daß **Cook am Nordpol gewesen sei.**

Cl. **Kopenhagen**, 9. Sept. (Privat.) Der bekannte dänische **Landschaftsmaler** Graf **Moltke** ist von Dr. **Cook** als **Illustrator** für sein Buch engagiert worden. Nach Erklärungen Cooks besteht das Buch aus über 100 000 Worten, bildet also einen stattlichen Band. Es soll innerhalb **14 Tagen fertig** vorliegen, da Dr. **Cook** während seiner langen **Wartezeit in Grönland** bereits seine **Schilderungen zu Papier** gebracht hat. In den letzten 4 Tagen waren drei Maschinenschreiber täglich 10 Stunden bei ihm beschäftigt um das Manuskript fertigzustellen.

= **Brüssel**, 9. Sept. Blättermeldungen zufolge will **Dr. Cook jetzt nicht nach Brüssel** kommen ,sondern sich direkt über Hamburg nach **Amerika** begeben.

= **London**, 8. Sept. Im **Unterhaus** richtete **Gilbert Parker** an den **Ministerpräsidenten Asquith** die **Anfrage**, ob man annehme, daß das **Land am Nordpol zu Kanada** gehöre, falls festgestellt werde, daß Dr. **Cook die amerikanische Flagge am Pol** aufgepflanzt habe und ob alsdann **dieser Akt den Vereinigten Staaten irgend ein Recht auf die Besitznahme** dieser Gegend geben würde.

Der **Ministerpräsident** erhob sich unter **allgemeinem Gelächter** des Hauses und antwortete: Zur Erwiderung des ersten Teiles der Anfrage bemerke ich, daß, wie ich gehört habe, **am Nordpol kein Land ist.** (Gelächter.) Der zweite Teil der Anfrage enthält zu viel **Hypothesen** für mich, als daß ich eine definitive Antwort geben könnte.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Berlin**, 8. Sept. Reichstagsabgeordneter **Wilhelm Schack** erbat bis zur gerichtlichen Austragung der **Triole-Angelegenheit** seine **Beurlaubung** von den Dienstgeschäften als **Vorsitzender** des **Deutsch-Nationalen Handlungsgehilfenverbandes.**

M. E. **Straßburg**, 9. Sept. (Privat.) Ueber die mit Beginn des nächsten Monats in der **Verwaltung der Reichseisenbahnen** eintretenden wichtigen **Ersparnisse** verlautet, daß nicht weniger als 17 **hohe Stellen gestrichen** werden. Es werden die Stellen von 11 **Eisenbahnbetriebsdirektoren** sowie 3 **Bau- und Betriebsinspektoren**, ferner die **Vorstände** der **Telegrapheninspektion**, der **Konstruktionsabteilung** und des **maschinentechnischen Bureaus** ganz **aufgehoben.**

= **London**, 9. Sept Im **Unterhaus** erklärte gestern der erste Lord der Admiralität, Mc. **Kenna**, im Verlaufe der Sitzung auf eine Anfrage, daß die **Aufträge** für die **Geschütze** und die Montierung für zwei ursprüngliche **Dreadnoughts** im Programm dieses Jahres und für eins der **vier weiteren Schiffe** dieses Typs erteilt seien.

hd **London**, 8. Sept. Aus **Toronto** (Kanada) wird gemeldet, daß dort **zwei Soldaten** des 48. Hochländer-Regiments, die eine **amerikanische Flagge** vom **Hause einer amerikanischen Familie daselbst herabgerissen hatten**, zwar dem **Richter vorgeführt**, aber **straffrei entlassen** wurden. Der Richter meinte: „Was brauchen wir die „Streifen und Sterne" auf britischem Boden!" Der Verteidiger der beiden Soldaten hatte geltend gemacht, sie hätten aus **Patriotismus** gehandelt. Man sehe die amerikanische Flagge viel zu häufig auf kanadischem Boden.

hd **Petersburg**, 8. Sept. An informierter Stelle wird versichert, daß die **Reise des Zarenpaares nach Konstantinopel und Italien** nur einen **zeitlichen Aufschub** erfahren hat. Die Reise werde aber im **Frühjahr** ganz bestimmt stattfinden und es sei nicht ausgeschlossen, daß dann das Reise-Programm durch Einfügung von **Besuchen** an **anderen Höfen** erweitert wird.

= **Konstantinopel**, 9. Sept. Der Deputierte für Konstantinopel, **Haladian**, wurde zum **Handelsminister** und zum **Minister der öffentlichen Arbeiten** ernannt.

= Konstantinopel, 8. Sept. Der Ministerrat verhandelte heute über die Demission des **armenischen Patriarchen** und beschloß, drei **noch nicht vollstreckte Todesurteile** gegen Armenier in Gefängnisstrafen zu verwandeln. Zugleich wird die Pforte dem Patriarchen mitteilen, daß es sich hierbei **nicht um eine religiöse**, sondern um eine **politische** Frage handle und daß daher für die **Demission** kein Grund vorliege. Auf dem **Patriarchat** erklärt man, das Vorgehen der Regierung in der **Adanafrage** sei **nicht befriedigend.** Wenn die **Hauptschuldigen** an den **Metzeleien dort nicht ernstlich bestraft** würden, würden **mit dem Patriarchen** die **beiden Körperschaften** des **Patriarchats** ihre **Zustimmung** geben.

= **Konstantinopel** 8. Sept. Nach Depeschen der Pforte aus dem **Yemen unterwarfen sich** die **Stämme der Kafas** von **Fehame.** Die Stämme der Kafas von **Seidie** haben neuerdings die türkischen Truppen **angegriffen**, sie wurden aber unter großen Verlusten **zurückgeschlagen.**

= **Athen**, 8. Sept. Die **Dekrete**, denen zufolge der **Kronprinz und Prinz Nikolaus** zur **Disposition** gestellt wurden, sind heute **veröffentlicht** worden.

= **Teheran**, 8. Sept. Die **persische Regierung** sandte die **Juwelen des Schahs nach Paris** an den Credit Lyonnais. Man hofft auf einen Erlös von **einer Million Rubel.**

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Paris**, 8. Sept. (Temps.) Während des ganzen heutigen Vormittages wurde zwischen den **Riffkoten** und einem Teile der **Besatzung** von **Melilla gekämpft.** Artillerie des Lagers im Hippodrom feuerte auf feindliche Gruppen und zerstreute dieselben. Der Verpflegungsdienst für alle Positionen funktioniert ohne Schwierigkeiten.

M. E. **Madrid**, 9. Sept. (Privat.) Die fortgesetzten **militärischen Rüstungen** rufen **neue Besorgnisse** im Lande hervor. Es werden **immer noch keine wirklichen Erfolge** aus **Marokko** gemeldet. Mit der **Division Sotomayor** verfügt General **Marina** nunmehr über **50 000** Mann. Die Rüstungen verursachen **gewaltige Kosten.** Die **Verhandlungen** mit dem **Sultan** von Marokko sind **ins Stocken** geraten.

Briefkasten

Viele Kaufleute. Wir sind gerne bereit den Artikel bezüglich Geschäftsschlusses an den Kaisertagen zu bringen falls Sie sich zur Besprechung der Angelegenheit in unserer Redaktion vorher einfinden wollen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 8. Sept. 3,96 m (7. Sept. 3,98 m).
Schusterinsel, 9. Sept. Morgens 6 Uhr 2,16 m (8. Sept. 2,21 m).
Kehl, 9. Sept. Morgens 6 Uhr 2,55 m (8. Sept. 2,61 m.)
Maxau, 9. Sept. Morgens 6 Uhr 4,37 m (8. Sept. 4,46 m).
Mannheim, 9. Sept. Morgens 6 Uhr 3,58 m (8. Sept. 3,57 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 9. September:

„Friedrichshof". Heute abend 8 Uhr spielt die **Ungarische Magnaten-Kapelle** im **Gartensaal.**

Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.

Kaiser-Restaurant. Jeden abend von 8 Uhr ab **spielt die ung. Magnaten-Kapelle Berczi.**

1. K. Mandolinengesellsch. 8½ U. Anfänger-Probe. **Alte Brauerei Printz.**
National-Stenogr.-Verein. 8½ Uhr Uebungsabend im Café Nowack.
Schwarzwaldverein. Vereinsabend. Moninger Konkordia.
Turngesellsch. 8. U. Altersriege. Realgymn. 8 U. Dam. I. Nebeniussch.
Verein für Handlungskommis von 1858. Versammlung, Landsknecht.
Verein von Vogelfreunden. 9 Uhr Wochenverslg. im gold. Adler.

⊙ **Welt-Kinematograph Karlsruhe**, Kaiserstraße 133. Welchen Opfermut die Kindesliebe zeitigt, können wir diese Woche im Welt-Kinematographen in ergreifenden dramatischen Szenen beobachten. „Der Sohn des Spielers", so betitelt sich das großartige Drama, das von den besten Künstlern dargestellt, ein Schlager der Kinematographie bedeutet. Aber auch prachtvolle Naturaufnahmen sind vorhanden. Wir ziehen von dem wildromantischen Vartal zur Nordsee und sehen den Fang der Seehunde unnd das Zerlegen ihrer Felle, bis dieselben zu Pelzmänteln, Vorlegern usw verarbeitet werden. Das neueste auf dem Gebiete der Tonbilder dürfte wohl ein Couplet von Otto Reutter sein, der uns in originellen Versen die Vorteile, welche man mit Hilfe eines Luftschiffes genießen kann, besingt. Daß der Humor nicht zu kurz kommt, dafür sorgt ein eifersüchtiger Gatte, den ein Büschel roter Haare am Mantel seiner Frau in rasende Eifersucht versetzt. Doch, warum in die Ferne schweifen, denn es sind ja nur die Haare von Flockchen, dem Liebling seiner Schwiegermutter. Auch die Erlebnisse eines allzuneugierigen Astronomen können wir in hübschen Bildern ersehen. Er möchte gar zu gerne die Geheimnisse des Mondes ergründen, er verkauft deshalb Mephisto seine Seele und werden nun alle staunen wie es dem Armen weiter ergeht. Das Drama „Die schöne Mimosa und der gute Prinz", welches den Schluß des Programmes bildet, besitzt eine reizende Darstellung die gewiß viel Beifall finden wird. Da das konkurrenzlose Programm des Welt-Kinematographen zur Zeit das Tagesgespräch bildet, so können wir nicht umhin, dasselbe in verdienter Weise zu schildern und jedem der sich eine Stunde künstlerischen Genusses verschaffen will, zuzurufen: Besuchen Sie den Welt-Kinematographen! 12928

„Schwarzwaldheim" Heilanstalt für Lungenkranke. SCHÖMBERG. bei Wildbad württbg. Schwarzwald. — Mässige Preise. — Prospekte frei —

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 26. August d. J. gnädigst geruht, dem außerordentlichen Professor an der Universität Heidelberg, 1. Bürgermeister Dr. Ernst **Walz** den **Titel** ordentlicher Honorarprofessor zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 26. August d. J. gnädigst geruht, dem Privatdozenten der Zahnheilkunde an der Universität Freiburg, Dr. Wilhelm **Herrenknecht**, den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 26. August d. J. gnädigst geruht, den Professor Alfred **Räuber** am Realgymnasium in Villingen in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Triberg zu versetzen; den Lehramtspraktikanten Ludwig **Fröbel**, Vorstand der Bürgerschule in Stockach, zum Professor am Realgymnasium in Villingen zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 26. August d. J. gnädigst geruht, den Professor Dr. Alois **Schmitt** am Realprogymnasium in Buchen in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Offenburg zu versetzen und den Lehramtspraktikanten Ernst **Wiedemann** von Buenos-Aires zum Professor am Realprogymnasium in Buchen zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 26. August d. J. gnädigst geruht, den Lehramtspraktikanten Karl **Engelhardt von** Hoffenheim zum Professor an der Realschule in Wiesloch zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 26. August d. J. gnädigst geruht, den Professor Wilhelm **Simmler** am Gymnasium in Tauberbischofsheim in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Donaueschingen zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 26. August d. J. gnädigst geruht, den Professor Dr. Adolf **Gerhard** am Gymnasium in Tauberbischofsheim auf sein untertänigstes Ansuchen auf Schluß des laufenden Schuljahrs aus dem Staatsdienste zu entlassen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 26. August d. J. gnädigst geruht, den Notar Gustav **Herrmann** in Gengenbach auf sein untertänigstes Ansuchen bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Justiz, des **Kultus** und Unterrichts vom 25. August d. J. Nr. B 10 955 wurden in gleicher Eigenschaft versetzt: Reallehrer Johann **Jakob Dick** an der Höheren Bürgerschule in Gernsbach an die Realschule zu Rheinbischofsheim und Reallehrer Jakob **Rothenstein** an der Realschule in Rheinbischofsheim an die Höhere Bürgerschule in Gernsbach.

Handwerkskammer Karlsruhe.

△ **Karlsruhe**, 8. Sept. Die **Handwerkskammer Karlsruhe** hielt **ihre 27. öffentliche Sitzung**, wie wir schon kurz berichtet haben, im Rathaussaale zu **Bruchsal** ab. An den Verhandlungen nahmen teil der Vorstand des Bezirksamts Bruchsal, Oberamtmann **Pfeiffer**, als Vertreter der Stadt Bruchsal Oberbürgermeister **Stritt**, der Gewerbeschulvorstand **Huber** und die Vertreter der am Platze bestehenden gewerblichen Vereinigungen.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Präsidenten der Handwerkskammer **Moser** dankten die Vertreter in herzlichen Worten unter Hinweis auf die Bedeutung des Handwerks für den Staat, worauf

Sekretär Dr. **Loth** nach Feststellung der Präsenzliste den **Bericht über die Tätigkeit der Kammer** seit der letzten Sitzung erstattete. Nach demselben haben auch in dieser Berichtsperiode die Dienstgeschäfte die bisherige außerordentliche Höhe behalten, verursacht durch die Bestimmungen über die Durchführung des sog. kleinen Befähigungsnachweises. Ueber das Ergebnis der in der Berichtsperiode abgehaltenen Gesellen- und Meisterprüfungen wird der demnächst erscheinende Jahresbericht Auskunft geben. Die Zahl der Vorstandssitzungen betrug fünf, in welchen der Vorstand jeweils ein sehr umfangreiches Material zu erledigen hatte, darunter eine Reihe von Gutachten, wie die Abänderung des Wassergesetzes, die Errichtung amtlicher Güterbestättereien, die Frage der Zugehörigkeit der Pforzheimer Bijouteriehilfsgeschäfte zum Handwerk, die Verwandtschaft verschiedener Gewerbe, das Aufsichtsrecht über die Innungen, die Befugnis zur Lehrlingsanleitung, die Errichtung von Lehrlingsheimen und Lehrlingshorten, der Entwurf eines neuen Fahrnisversicherungsgesetzes, die Arbeitslosenversicherung und die Zulassung zur Meisterprüfung. Der Ablauf der Amtsdauer der Mitglieder der Meisterprüfungskommissionen hatte die Neuaufstellung derselben notwendig gemacht, womit sich der Vorstand in der Berichtsperiode befaßt hat. Hinsichtlich der Unterstützung der an den Gewerbeschulen eingerichteten Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung und den Einzelkursen hatte der Vorstand die Beihilfe nur für solche Kurse genehmigt, deren Teilnehmer in ihrer Mehrzahl in Betrieben beschäftigt sind, die zum Handwerk zählen. Wegen unberechtigter Führung des Meistertitels wurden auf Mitteilung gewerblicher Vereinigungen zwei Handwerker zur Anzeige gebracht und bestraft. In gleicher Weise wurde seitens des Vorstandes verfahren bei Unterlassung rechtzeitiger Anmeldung von Lehrlingen durch die Lehrherren. Zu einem energischen Vorgehen gegenüber Mißständen hinsichtlich einer übergroßen Anzahl von Lehrlingen hat sich der Vorstand entschlossen. Es wurden derartige Fälle zur Anzeige gebracht. Gegenstand eingehender Fürsorge bildete die Förderung des selbständigen Handwerks. Drei Handwerkern wurde die unentgeltliche Aufnahme in das Erholungsheim Bad Sulzburg gewährt. Einer Innung wurde zur Deckung der Kosten der Errichtung ein Beitrag bewilligt und zur Förderung der genossenschaftlichen Organisation Beihilfen zum Besuche der vom Großh. Landesgewerbeamt veranstalteten Unterrichtskurse in Aussicht gestellt. Eine außergewöhnlich große Anzahl von Beschwerden über das Submissionswesen, über das Ausschreiben von staatlichen und städtischen Arbeiten bildete Gegenstand eingehender Beratungen durch den Vorstand. Eine umfangreiche Umfrage bei den gewerblichen Vereinigungen des Kammerbezirks förderte ein interessantes und reiches Material über die Konkurrenz staatlicher und städtischer Betriebe und über solche staatlicher und städtischer Beamten zutage. Ueber eine im Bad Sulzburg abgehaltene **Konferenz der vier badischen Handwerkskammern** berichtete daran anschließend noch der Sekretär.

In der nun folgenden Diskussion sprach

K.-M. **Wagner**-Pforzheim seine Befriedigung über die Inangriffnahme der Lösung der Frage der Zugehörigkeit der Pforzheimer Bijouteriegeschäfte zum Handwerk aus. Er wendete sich sodann gegen die Arbeitslosenversicherung und begrüßte die Errichtung von Lehrlingsheimen als Aufgaben der Gemeinden.

K.-M. **Isenmann**-Bruchsal berichtete über das Gutachten betreffend das Fahrnisversicherungsgesetz, sowie über die Tagung des Wasserwirtschaftsrates.

K.-M. **Metzler**-Karlsruhe führte Beschwerde über die erfolgte Vergebung von Uniformen durch die staatliche Behörde.

Punkt 2 der Tagesordnung, betr. die **Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens** wurde nach kurzer Debatte in der vom Ministerium des Innern vorgeschlagenen Fassung einstimmig genehmigt; ebenso Punkt 3, die **Meisterprüfungsordnung** betreffend.

Zu Punkt 4, **Errichtung einer Krankenunterstützungskasse für selbständige Handwerker**, wurde nach einem eingehenden Berichte des K.-M. **Isenmann** beschlossen, die Gründung dieser Kasse in Angriff zu nehmen.

Sekretär Dr. **Loth** berichtete darnach über den nächsten Beratungsgegenstand, das **Nebenstatut über die Aufstellung gewerblicher Sachverständiger** betreffend. Der Statutenentwurf fand mit den vom Ministerium des Innern vorgeschlagenen redaktionellen Aenderungen die Zustimmung der Versammlung.

In den **Landesgewerberat** wurden sodann **gewählt** als Mitglieder: Friseurmeister Karl **Moser**-Karlsruhe und Schlossermeister G. **Damm**-Baden; als Stellvertreter: Malermeister Karl **Oberle**-Karlsruhe und Bäckermeister Heinrich **Wagner**-Pforzheim.

Zum nächsten Punkt der Tagesordnung beantragte K.-M. **Rößler**-Baden, in Ausführung eines Vorstandsbeschlusses eine **Ausstellung von Handwerkserzeugnissen künstlerischer Art** alljährlich zu veranstalten, um den Absatz derartiger Produkte zu vermehren. Die Kammer war damit einverstanden.

Dem Kassenführer Dr. **Loth** wurde sodann nach dem Berichte der Revision über die Jahresrechnung 1908/09 einmütig Entlastung erteilt. Weiter fand der vom Vorstande aufgestellte Dienstvertrag mit dem Sekretär einstimmig Annahme.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung. Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Prof. Dr. G. Jaegers Monatsblatt (Verlag von W. Kohlhammer, Stuttgart, jährlich 3 Mk.) 1909 Nr. 9. Der Eiweißgehalt der Nahrung ist bis vor kurzer Zeit in der Wissenschaft und in der Praxis, namentlich auch in der Bemessung der Kost für Kranke, ganz bedeutend überschätzt worden. Neuere praktische Erfahrungen und wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, daß eine bedeutend geringere Eiweißzufuhr, als man bisher angenommen hatte, für den Körper völlig genügt. Das ist eine für den Geldbeutel und die Gesundheit wichtige Erkenntnis und damit sind auch frühere Aeußerungen des Herausgebers in dieser Frage als richtig bestätigt worden. — Ueber die Wünschelrute hat man in gebildeten Kreisen bis vor ein paar Jahren höchst geringschätzig geurteilt. Allmählich aber wendet sich das Urteil und man schenkt ihr ernstliche Beachtung, seit ihre Erfolge in Deutsch-Südwest-Afrika nicht mehr gut geleugnet werden können. Auch diese Wandlung des Urteils kann dem Herausgeber einige Befriedigung bereiten, da er schon vor 25 Jahren die Wünschelrute verteidigt hat und überhaupt längst auf dem Standpunkt steht, daß so manche als Aberglaube hochmütig bei Seite geschobene Volksansicht gar nicht so ohne ist, vielmehr ein gut Teil Wahrheit enthält.

Im Verlag von Otto Herm. Hörisch in Dresden-N. 17 erschien: **Anleitung zur Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung sowie Handel und Verkehr in Geschäftsanteilen von G. m. b. H.** Dieses Werk behandelt Vorzüge gegenüber der A.-G., Wesentlichste Unterschiede zwischen A.-G. und G. m. b. H., Gesellschaftsvertrag mit Formular, Grundkapital, Gründer, Einlagen, Aufsichtsrat und Geschäftsführer, Anmeldung zum Handelsregister und Eintragung, Abänderung des Vertrags, Anteilscheine mit Formular, Veräußerungsrecht, Zwangsvollstreckung, Pfändung, Vererblichkeit, Teilbarkeit, Uebertragungsform, An- und Abmeldung der Gesellschafter, Amortisation, Stimmrecht usw. usw. Preis 5 Mark.

Von dem mit Spannung erwarteten Werke aus der Feder des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg **„Ins innerste Afrika“** (Verlag Klinkhardt u. Biermann in Leipzig) ist soeben die **erste** Lieferung erschienen, die inhaltlich vor allem die Vorbereitungen der großen Expedition sowie den Beginn derselben am Viktoria-See behandelt. Durch die Veranstaltung einer Lieferungsausgabe (28 Lieferungen à ℳ 0,50) will die Verlagsbuchhandlung den weitesten Kreisen die Möglichkeit geben, in den Besitz des gerade für Deutschland hochaktuellen Werkes zu gelangen. Das Erscheinen des Gesamtwerkes, das geh. ℳ 14.—, geb. ℳ 15.— kosten wird, ist bereits für Ende September angekündigt.

„Die Umschau.“ Uebersicht über die Fortschritte und Bewegungen auf dem Gesamtgebiet der Wissenschaft und Technik, sowie ihre Beziehungen zu Literatur und Kunst. Herausgegeben von Dr. J. H. Bechhold. Nr. 33. Vierteljährlich 3 ℳ 80 ₰. (Frankfurt a. M., H. Bechhold.)

Die Standorte des deutschen Reichsheeres mit Armee-Einteilung und Verzeichnis der Regimenter nach dem Stande vom 1. Oktober 1909. Preis 20 Pfg. Leipzig, F. A. Berger. Der Titel gibt den Inhalt des kleinen Heftchens wieder, das alle am 1. Oktober eintretenden Veränderungen enthält und für schnelles Nachschlagen sehr geeignet, bequem und durchaus zuverlässig ist. Für Besitzer von Ranglisten eine willkommene Ergänzung.

Wecker! Wecker!
das Stück 2 Mk.
Für jeden Wecker Garantie.
Ferner jede Art
Wand- u. Standuhren
empfiehlt billigst 12917
Christian Fränkle, Goldschmied
Karlsruhe, Kaiserpassage 7a.

Kommen Sie zur Kaiserparade nach Karlsruhe

dann vergessen Sie nicht, bei Bedarf in Schuhwaren, Damen- u. Herrenwäsche, Reform-Korsetts, Leibchen, Strümpfen, Socken 2c. ins **Reformhaus, Kaiserstraße 40,** zu gehen. Sie finden da nur ausgesuchte, erstklassige Qualitätswaren.
12952.2.1

Abteil.: Gesundheitl. (reine, unverfälschte, nährsalzreiche) Nahrungsmittel, Säfte, unvergohrene Weine 2c.

Eier, Butter, Käse
Honig, Nudeln, Maccaroni
empfehlen unter Garantie für erstklassige Ware zu den billigsten Preisen Telephon 2349
Geschwister Lieb
15 Kurvenstrasse 15.

Patente und Erfindungen
kauft und übernimmt zur Fabrikation und Ausbeutung für In- und Ausland
R. Werner & Co., Leipzig-R., Riebeckstr. 10. 7971a

Amateur-Photographie!

Folgen Sie dem Beispiel unserer Kundschaft und kopieren Sie Ihre Bilder auf unsere **prima**
Regent-Celloidin-Papiere
matt, glanz und farbig sortiert Original-Paket **85 Pfg.**
Regent-Celloidin-Postkarten
matt und glanz 10 Stück mit Masken **25 Pfg.** farbig und Bütten 10 Stück mit Masken **30 Pfg.**
„Regent“-Schnelldruck-Gaslicht-Papier
billigst. 12904.2.2
„Regent“-Schnelldruck-Gaslicht-Postkarten
matt, halbmatt und glanz, 10 Stück **30** Pfg.
Regent extra rapid Trockenplatten, Rollfilms
und fertige haltbare Lösungen.
Unterricht kostenlos, Dunkelkammer zur freien Benützung.
Entwickeln und Copieren in kürzester Frist.
Photo-Versandhaus
Karlsruhe (Baden)
Belfortstrasse 10, nächst dem Kaiserplatz.

Ungeziefer
jeder Art beseitigt rasch und gründlich unter voller Garantie die
Erste Bad. Versicherung geg. Ungeziefer,
Direktion: **Anton Springer**, Karlsruhe, Markgrafenstr. 52. Telephon 2340.
Grösste und leistungsfähigste Desinfektions-Anstalt Deutschlands. 12038*

Gut erhaltener emaillierter **Kochherd,** möglichst mit Aufsatz, **wird zu kaufen gesucht.** Gefl. Offerten unter Nr. B32157 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Petroleum-Hängelampe, Ovaltisch, Blumentisch, ältere **Matratze, Holzbadewanne, Kinder-Badewanne** mit od. ohne Gestell, **Bilder, Vogelkäfig** u. sonstig. bill. abzugeb. B32236 **Bernhardstr. 17, 3. St.**

Zentral-Kinematograph, Waldhornstrasse 21, Nähe Kaiserstrasse.
Unterhaltendes und belehrendes Institut. 12891.2.2
Wöchentl. 2mal. Programmwechsel. Sensationell. Programm.
Unter anderem: **Zeppelin III in Berlin.** Vorzüglich klare Aufnahme.

Balggeschwülste,
Auswüchse in Gesicht u. Warzen werden entfernt, ohne zu schneiden.
Wilh. Oschwald, Heilgehilfe,
12723* Kronenstraße 31.

Friedrichsbad
136 Kaiserstrasse 136
inmitten der Stadt.
Große Schwimmhalle
60 Salon- u. Wannenbäder
I., II. u. III. Kl. zu mässigen Preisen.
Kuranstalt 12925.3.1
mit allen modernen Heilmitteln.
Dampf- u. Lichtbäder etc.
Militär bedeutende Preisermäßigung.

Tanz-Institut
R. Landmesser, Lachnerstraße 14 II.
Empfehle meine beliebten Kurse mit leichtfaßlicher Methode, auch für ältere Damen und Herren, bei sehr mäßigen Preisen; Privatstunden jederzeit.
Ia. Referenzen. (12520.8.2) Gefl. bald. Anmeldungen erbeten.

Bekanntmachung.

Den Empfang Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin anläßlich der Herbstmanöver betr.

Hierdurch erlauben wir uns, an die Einwohner der Stadt die freundliche Bitte zu richten, während der Anwesenheit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin, d. i. in den Tagen vom 10. bis mit 13. ds. Mts., die Häuser festlich zu beflaggen.

Karlsruhe, den 6. September 1909. 12784

Der Stadtrat.
Dr. Paul. Lacher.

Bekanntmachung.

Den Einzug Seiner Majestät des Kaisers betr.

Aus Anlaß des Einzugs Seiner Majestät des Kaisers in unsere Stadt werden die **städtischen Kanzleien** und **Kassen** einschließlich der **städtischen Sparkasse Samstag den 11. September ds. Js.** schon **vormittags** um **11** Uhr, statt wie sonst um 1 Uhr mittags, **geschlossen.** Insoweit die städtischen Geschäftsräume am Samstag nachmittag geöffnet zu werden pflegen, werden sie auch am Nachmittag des 11. September offen sein.

Karlsruhe, den 3. September 1909. 12785

Der Stadtrat.
Dr. Paul. Lacher.

Bekanntmachung.

Den Straßenbahnbetrieb am 11. u. 12. d. Mts. betreffend.

Am Samstag den 11. d. Mts. verkehren von vormittags 5 Uhr 30 Min. ab Hauptbahnhof in Zeitabständen von 5 bezw. 2 Minuten in der Richtung nach dem Paradeplatze, zwischen Hauptbahnhof und Eisenlohrstraße

Doppelwagen.

Desgleichen laufen nach Bedarf besondere Wagen zwischen Hauptbahnhof und Beiertheim bezw. Durlach und Mühlburg (Westendhalle). Für die Rückfahrt des Publikums nach der Beendigung der Parade stehen im Stadtteil Beiertheim sowie in der Kriegstraße — Strecke Kühler Krug — Sonderwagen in genügender Anzahl zur Aufnahme von Fahrgästen bereit.

Am Samstag den 11. September sowie
am Sonntag den 12. September 1909

verkehren auf sämtlichen Linien, insbesondere auch zwischen **Durlach** und **Mühlburg** besondere Einsatzwagen zur Verkehrsverstärkung in einer Wagenfolge von 5 und 2 Minuten, je nach Bedarf.

Am Samstag den 11. September ab Durlach, erster Wagen 5 Uhr 15 Min. morgens.

An allen Tagen werden Turmbergrückfahrscheine zu ermäßigten Preisen, zum Besuche des Turmbergs in Durlach von den Schaffnern ausgegeben. 12940

Karlsruhe, den 8. September 1909.

Städtisches Straßenbahnamt.

Karlsruher Lokalbahnen.

Anläßlich der Kaiserparade **am 11. September cr.** werden auf den Karlsruher Lokalbahnen folgende Sonderzüge zum Paradefeld gefahren:

Karlsruhe Lokalbahnhof	**ab**	5⁵⁰	6¹⁰	6³⁰	6⁴⁰	6⁵⁰	vorm.
„ **Grenzstraße**	**ab**	6⁰⁵	6²⁵	6⁴⁵	6⁵⁵	7⁰⁵	„
Paradefeld	**an**	6²⁴	6⁴⁴	7⁰⁴	7¹⁴	7²⁴	„

Die Züge halten am Paradefeld neben dem für die Zuschauer bestimmten Platze. 12866.2.2

Für die Rückfahrt werden 6 Sonderzüge am Paradefeld bereit stehen, welche sofort nach Beendigung der Parade nach Karlsruhe abgelassen werden.

Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt **50 Pfg.**

Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft.

Badische Trockenplatten-Fabrik Kretschmar & Sohn, Karlsruhe.

Kaiserparade. Kaisermanöver.
Photographieret auf
Badenia-Platten
Kretschmar-Platten
Kretschmar-Extra rapid
B23123.2.2 Preislisten kostenfrei.

Bezug durch: **Hoerth Daeschner & Co.,** Kaiserstr. 172. **J. Lösch,** Drogerie, Herrenstrasse 35.

Habe mich hier als **Klavierlehrer u. Solorepetitor** niedergelassen.
Speziell Studium v. Wagners Tondramen! f. Bühne streng gewissenh. Interpret. u. Repetition (Stil nach Münchner Tradition) f. Dilettanten, Anleitg. zu verständnisvoll. Studium derselben, evtl. auch in Kurs.
Alfred Reifenberg,
Waldhornstrasse 8, III. B27686.6.6

Damen-Mützen
in
allerneuesten Formen
und 12859.2.1
Farben
Adolf Lindenlaub,
Hut- u. Mützen-Magazin, Kaiserstrasse 191.
Rabattmarken.
NB. Beachten Sie meine Schaufenster.

Aus neuem Waggon
Neues
Delikateß-Sauerkraut
Pfd. **8** Pfg.
ferner
mageres
Dörrfleisch
Pfd. **1.10**
frische
Süß-Bücklinge
Stück **8** Pfg.
Neue
Holländer Vollhäringe
Stück **5** Pfg.
2.2 empfehlen 12918
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Geld-Darlehne 4—5%, evtl. ohne Bürg., a. j. u. Wechs., Schuldsch., Wertpapiere, auch Ratenabz., gibt G. Löhöffel Berlin O. 112. Rückp. 7935a

Badischer Frauenverein.

Handelsschule.

Am 13. September d. J., nachmittags 4 Uhr, beginnt das neue **Schuljahr.** Dasselbe dauert bis Ende Juni nächsten Jahres. Der **Unterricht** findet jeweils nachmittags statt. Er zerfällt in solche Fächer, zu deren Besuch jede Teilnehmerin verpflichtet ist (Hauptfächer) und solche, deren Besuch nach Wahl stattfinden kann (Wahlfächer).

Die Hauptfächer sind:

1. Handelskunde	1 Stunde wöchentlich,
2. Kaufmännisches Rechnen	4 Stunden „
3. Buchführung (einfache, doppelte, amerikanische	4 „ „
4. Kaufmännische Korrespondenz und Kontorarbeiten	3 „ „
5. Handels- und Wechselrecht	1 Stunde „
6. Handelsgeographie	1½ Stunden „
7. Volkswirtschaftslehre	1½ „ „
8. Schönschreiben, Rundschrift u. Plakatschrift	1 Stunde „
Die Wahlfächer sind:	
9. Stenographie	2 Stunden „
10. Französische Korrespondenz	2 „ „
11. Englische Korrespondenz	2 „ „
12. Maschinenschreiben	2 „ „
und die nötigen Uebungsstunden.	

Außerdem ist die Einrichtung getroffen, daß auch Besucherinnen, die beabsichtigen, nur am Unterricht einzelner der unter 1—12 aufgeführten Fächer teilzunehmen, Gelegenheit geboten ist, sich die gewünschte Ausbildung in den gewählten Fächern zu verschaffen.

Anmeldungen werden an die unterzeichnete Stelle erbeten, woselbst auch Satzungen zu haben sind und jede gewünschte Auskunft erteilt wird.

Karlsruhe, im September 1909. 12835

Der Vorstand der Abteilung I., Gartenstr. 49.

Versteigerung.

Montag den 13. September und folgenden Tag, jeweils **morgens** 9 **Uhr** und **nachmittags 2 Uhr** beginnend, werden aus dem Nachlaß des † Herrn L. Vierordt, **Karl-Friedrichstraße 26,** gegen bar versteigert:

I. **Goldmöbel (Louis XIV.):** 2 Sofas, 10 Fauteuils mit rotem Seidenbezug, 4 Ständer mit 4 hohen Bronze-Armleuchtern, 2 Paar rotseid. kompl. Fenstergardinen, 1 Prismen-Gaskrone (28 Flammen), 1 Konsole mit großem Spiegel;

II. 2 **Zimmer-Einrichtungen weiß mit Gold (Louis (XV.):** 1 Sofa, 1 Fauteuil, 4 Sessel mit Seidenbezug, 1 Konsole mit Spiegel, 1 Pendule, 2 Paar kompl. Fenstergardinen, 1 Pfeilerspiegel — 1 Sofa, 2 Fauteuils, 4 Sessel mit Rohrgeflecht, 1 Pfeilerschränkchen mit Spiegel, 1 Pfeilerspiegel, 1 Blumentisch, 2 kompl. Fenstergardinen, 1 Pendule, 1 dreiarmige Gaskrone, 1 Silberschrank und 1 Damenschreibsekretär in Rosenholz und Bronze;

III. **Oelgemälde:** 2 Aurora und Hesperus, ca. 2 m zu 1,80 groß, von Professor Ferd. Keller, 2 Putten von Tutiné, alte Kupferstiche in Goldrahmen, diverse andere Bilder und Rahmen;

Mahagonimöbel und eichen geschnitzte Möbel: 1 Bücherschrank mit Spiegeltüren, 1 Sekretär, 2 Spieltische, 1 Herrenschreibtisch, 1 Damenschreibtisch, 1 Ausziehtisch, 1 Bettstatt mit Rost, 1 Buffet, 1 Kredenzschrank, Pfeilerschränkchen mit Spiegel, 1 Auszugtisch, 12 Stühle, 2 geschnitzte Medaillonbilder, Gaszuglampe und Wandarme;

Entree- und Vorplatzmöbel: Konsole mit Spiegel, Uhren, in Holz geschnitzte Medaillonbilder (Christus am Oelberg, Christus u. Maria), Tische, Garderobeständer, Beleuchtungsständer mit Figur, Gasampel, Lüster, Stühle &c.;

Diverse einfache Möbel, ältere Teppiche &c.: 1 eingelegte hohe Kommode mit 5 Schiebladen und Bronzen, 1 antike Kinderwiege, Kommoden, große Spiegel, Gaskronen mit Prismen (18 Flammen), kleine Gaskronen, kompl. Plüsch-, Tuch- und weiße Fenstergardinen, Spiegelschrank, Bücherschränke, Bücher, polierte und gestrichene Schränke, Registraturschränke, 1 Vertiko mit 9 Schiebladen, Buffet, poliert, Teetische, Krankentisch, Krankenfahrstuhl, Linoleum, Nachttische, Nähtische, Schreibtische, Blumentische, Verandamöbel, Dienstbotenbetten, Küchenmöbel, Kupfergeschirr, Porzellan u. Gläser, Leuchter, Wandteller, Ofenschirme, Büchergestelle, Betthimmel mit Vorhängen, Waschkommoden mit Marmor- und Spiegelaufsatz, Brandkästen, Hausapotheke, Leitern, Handkarren, spanische Wind, 1 eichener Tisch mit 6 Polsterstühlen (rotes Tuch), Kanapee, Badewanne mit Gasofen, **1 Kassenschrank,** 2 m hoch, 95 cm breit, 1 kleine Hobelbank, 1 Schrank mit Malerutensilien, 1 Goldschmiedwerktisch, 1 Mineraliensammlung, 1 Globus, Kinderspielsachen, 1 Kinder-Velocipedwagen mit 2 Pferdchen u. dergl., Spinnrad, Waschmange, 1 Fahrrad, Fahnen u. dergl. mehr, wozu einladet 12764

B. Kossmann, Auktionator, Douglasstr. 14.

Die I., II. u. III. bezeichneten Möbel und Gemälde kommen **Montag den 13. d. Mts., nachmittags 4 Uhr,** zum Angebot.

Damen-Konfektion und Damenhüte-Versteigerung.

Freitag den 11. September, nachmittags 2 Uhr, werden im **Auktionslokal, Zähringerstraße 29,** gegen bar versteigert:
elegante Kostüme, leinene Kostüme, farbige, schwarze und Battistblusen, Taffetjackets, Kostümröcke, Waschkleider, Kindermäntel, ferner eine große Partie garnierte u. ungarnierte Damenwinterhüte, Samte, Blumen, Gase, Tülle, Hutnadeln und diverse Hutgarnierungen. Liebhaber ladet höflichst ein 12906

S. Hischmann, Auktionsgeschäft.

Zum Beginn der Schulzeit

empfehle
Bleyles Knaben-Anzüge
welche in jeder Richtung unübertroffen sind und in jeder Beziehung das denkbar vollkommenste bieten. — Als
praktischer Schulanzug
hat sich diese Bekleidung auf das Beste bewährt. Ein Versuch wird bestätigen, daß es auch in gesundheitlicher Beziehung keine vorteilhaftere Kleidung gibt.
C. W. Keller,
Ludwigsplatz. 12795

Süsser Apfelwein,

prima Qualität, von jetzt ab **billigst** zu haben bei
C. Frantzmann, Apfelweinkelterei, **Durlach.**
12756 **Telephon Nr. 166.** — Wiederverkäufer gesucht. 3.2

Zahle

höchste Preise für Herren- u. Damenkleider u. Schuhe. Postkarte genügt.
H. Blech,
Waldhornstr. 35.

Erstes Karlsruher Reinigungsinstitut
F. W. Miethe
Adlerstraße 4
Telephon 2570
übernimmt das **Reinigen** und **Wichsen** von 11961*
Parkettböden
sowie sämtliche Reinigungsarbeiten bei **billigster Berechnung** und **prompter Bedienung.**

Schuhmacher-Werkstatt

Herren-Sohl u. Fleck	Mk. **2.80**
Damen-Sohl u. Fleck	**2.—**
Kinder-Sohl u. Fleck	nach Größe

K. Gröhbühl,
Sedanstr. 3, Mühlburg. B32110

Kartoffeln
per Zentner Mk. **2.90**
2.2 empfiehlt 12895
Bucherer
Lager und Kontor: Zähringerstraße 42. Telephon 392.

Weißkraut
stets billigst ab hier, gegenw. b. Abn. v. 100 Ztr. **Mk. 125. Zwiebeln,** hellgelbe, blanke Lagerware, pro Ztr. **3 Mk. Rotkraut, Kartoffel, Karotten, Meerrettig** &c. stets billigst versendet
Joseph Lechner
Herxheim b. L., Pfalz.

Größere Posten Prima Schwarzwälder Rohschneide-Schinken
feste Winterware, ca. 9—14 Pfund schwer,
per Pfund **Mk. 1.15,** sowie
Ia. Schwarzw. Speck, Dürrfleisch zum Rohessen
per Pfund **Mk. 1.15**
hat abzugeben geg. Nachnahme.
Wurstfabrik Stefan Gartner, Karlsruhe i. B.
B32398.2.1

Telegramm
An die Herrschaften!
Wegen großen Warenbedarfs zahle die höchsten Preise für abgelegte **Herren- u. Damenkleider, Schuhe** u. s. w. Postkarte genügt. Komme ins Haus. B32268.5.2
A. Schelewitzki, Markgrafenstr. 7.

Kompl. Aussteuer
besteh. aus 2 englischen Bettstellen mit Rosten, Polstern und besseren Matratzen, 1 Waschkommode mit Marmor und Spiegelaufsatz mit Kacheleinlage, Nachttisch m. Marmor, 1 Handtuchständer, 1 Schrank mit Aufsatz, 1 Vertiko mit Spiegelaufsatz, 1 Ausziehtisch, 4 Rohrstühle, 1 Diwan, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, 1 Wandbrett gratis wird um den äußerst billigen Preis von 500 Mark abgegeben. Federbetten in jeder gewünschten Preislage, alles in nur guter Ausführung bei **Lud. Seiter,** Möbel- und Bettenhaus **Waldstraße 7.** 12416.5.2

Diwan.
Neue hochf. **Kameltaschendiwan** mit Roßhaar v. **45, 50, 60 Mk.** an. Gr. Auswahl, nur gute, solide Arbeit unt. Garantie. Kein Laden, daher billig. Preise. Spezialgesch. **R. Köhler, Schützenstraße 53,** 2. St. B32020.2.2

Der **„Badischen Baugewerks-Zeitung“**, Amtliches Organ der Südwestlichen Baugewerks-Berufsgenossenschaften für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern und Elsaß-Lothringen, sowie Verbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeister, Verlag von **Ferdinand Thiergarten** in **Karlsruhe**, Preis pro Halbjahr nur **1 Mark** frei zugesendet Probenummern werden auf Wunsch gratis zugesandt), entnehmen wir nachfolgende Artikel von allgemeinem Interesse:

Ueber feuerfeste Materialien sprach beim Internat. Kongreß für angewandte Chemie in London (27. Mai bis 2. Juni) L. Baraduc-Müller etwa folgendes: Die moderne Metallurgie bedient sich — namentlich seit Einführung des elektrischen Ofens — solch hoher Temperaturen, daß ihnen das sogen. feuerfeste Gut einer in der Entwicklung etwas zurückgebliebenen Industrie kaum Genüge leistet. Um dies gut zu machen, sind wissenschaftliche Untersuchungen über die Schmelzung schwer schmelzbarer Stoffe notwendig, sowie über die dieser vorangehenden Erscheinungen, Schrumpfung und Erweichung des Materials, wodurch wir wohl Aufklärung über Dichtigkeits- und Durchlässigkeitsschwankungen erhalten würden, sowie über die Wirkung hohen Druckes auf die ungebackene und hoher Temperatur auf die gebackene Masse. Die gewöhnlichen Fehler bei feuerfestem Gut sind: 1. Unreine Rohmaterialien und demzufolge Erniedrigung des Schmelzpunktes. 2. Veraltete Arbeitsmethoden und dadurch unregelmäßige Abmessung der Stücke im Gebrauch. 3. Bei der Darstellung wird das Material bei viel niedrigerer Temperatur verarbeitet als die ist, die es später im Gebrauch aushalten muß. 4. Zu große Durchlässigkeit, Empfindlichkeit gegen mechanische und chemische Abnützung und gegen Temperaturschwankungen. Diese Uebelstände ließen sich wohl durch verbesserte Arbeitsmethoden und die Wahl besserer Rohmaterialien abstellen. Man sollte ein feuerfestes Gut darstellen können, das die vereinigte Widerstandsfähigkeit von Argil, Bauxit und Chromit besitzt, d. h. das kompakt und undurchlässig ist und chemischen wie mechanischen Wirkungen widersteht und großen Temperaturschwankungen ausgesetzt werden darf. Eine berechnete Schamottenmischung der drei genannten Stoffe in größter Reinheit sollte, mit möglichst wenig Bindemittel, das aus der ungeglühten Masse besteht, bei einer höheren Temperatur als der, der sie später ausgesetzt werden soll, kalziniert werden, ohne zu schmelzen, dann unter hohem Druck (800 kg/qcm) verarbeitet und endlich bei einer Temperatur mindestens so hoch als die im Gebrauch auszuhaltende im Siemensschen Gasofen gebrannt werden. Für Kieselsäure-, Magnesia- und Bauxit-Verarbeitung dürfte der elektrische Ofen zur Kalzinierung dienen. Ratsam wäre der Versuch, Ziegel und Stückgut aus geschmolzener Kieselsäure zu gießen. Vorgebrannte Magnesia sollte mit etwas roher Magnesia unter großem Druck gebunden und bei der höchsten Temperatur des Siemensschen Gasofens gebrannt werden. Da geschmolzener Bauxit in Lamellen erstarrt, könnte man ihn wahrscheinlich ähnlich wie Magnesia verarbeiten. Diese Methoden werden natürlich nur für feuerfestes Gut für besondere Zwecke verwandt werden und nicht für die gewöhnliche Ware. Metallurgen werden wohl solche für sie so wichtigen Untersuchungen gern unterstützen, um, wie im Stahlhandel, ein teueres, aber garantiert widerstandsfähiges Material zur Verfügung zu haben.

* **Marmorierte Wandbelagplatten.** Das gediegene Aussehen, welches mit Marmor bekleidete Wandflächen bieten, hat im wesentlichen Veranlassung gegeben, nach Verfahren zur Herstellung von Kunsterzeugnissen zu suchen, mittels deren es möglich ist, marmorähnliche Platten zu fabrizieren. Die Kunstmarmorindustrie hat sich denn auch im Laufe der Zeit zu einer bedeutenden Höhe emporgearbeitet und ihre Erzeugnisse können heute ganz ruhig als tadellos bezeichnet werden. Die Ausführung, der Fabrikationsgang bedingt es nun aber, daß hier nur noch die Herstellung großer Platten rentabel ist, denn nur für diese sind entsprechende Preise zu erzielen. Für gewöhnliche Zwecke ist selbst Kunstmarmor noch zu teuer, da durch andere keramische Erzeugnisse der Markt in Wandbekleidungsmaterialien, speziell in Platten, Fliesen, Kacheln usw. stark überfüllt wird. Kleine Wandbelagplatten in der gewöhnlichen Methode der Kunstmarmorfabrikation herzustellen, ist aber direkt unmöglich, da schon der Arbeitslohn dafür viel zu teuer werden würde, und außerdem die Musterung sehr zu wünschen übrig ließe, indem eine großzügige Aenderung, wie sie bessere Marmorsorten aufweisen, überhaupt zu erreichen unmöglich wäre. In anderen Materialien kann man bequemer zu einigermaßen zufriedenstellenden Resultaten kommen, da dort die verschiedenen Druckverfahren und auch ein Mustern mit Abziehpapieren zur Verwendung kommen können. Eine gewisse Analogie mit dem Marmorieren von kleinen Wandplatten hat die in der Buchbinderei übliche Marmorierung von Buchschnitten usw.; dort wird marmoriertes Papier durch Abheben einer schwimmenden Farbschicht hergestellt, zu welcher fast ausnahmslos Leim- oder Oelfarben zur Verwendung kommen, die mit Galle oder Dammarfirnis vermischt werden. Diese Farbmischungen eignen sich zur Herstellung keramischer Erzeugnisse deshalb nicht, weil sie gebrannt werden müssen. Man hat nun neuerdings gefunden, daß dieses für Papier gebräuchliche Verfahren auch zur Herstellung von Wandbelagplatten in Gebrauch genommen werden kann, wenn die Farbschicht aus geeigneten Stoffen zusammengesetzt wird. Wird zum Beispiel Alaun und Traganth in weichem Flußwasser aufgelöst und auf die in entsprechenden flachen Blechgefäßen ausgeschüttete Masse zum Brand geeignete und in destilliertem Wasser aufgelöste Farbstoffe oder Metalloxyde, denen noch etwas 95grädiger Spiritus zugesetzt war, aufgebracht, so läßt sich durch Ziehen jede Marmorierung auf dem schwimmenden Farbteppich hervorrufen. Die auf der Rückseite numerierten oder sonstwie in ihrer Reihenfolge gezeichneten Einzelplatten werden nun auf einer Unterlage festgemacht und so vereinigt zwecks Abhebung der Farbschicht in die flachen Blechgefäße getaucht, die Platten darauf mit Glasur überzogen und gebrannt. Werden diese Platten dann später in der beim Eintauchen gehabten Reihenfolge verlegt, so erscheint das Muster zusammenhängend, wie es abgenommen wurde. Damit ist aber die Möglichkeit gegeben, eine Wandbekleidung aus billigen keramischen Platten herzustellen, welche bei guter Verlegung den Eindruck macht, als wären die einzelnen kleinen Fliesen durch Schneiden aus einer großen Kunstmarmorplatte entstanden.

* **Eine riesige Baggermaschine.** Um den Mersenkanal in England offen zu halten, ist eine Baggermaschine von riesigen Dimensionen erbaut worden, die den sehr passenden Namen „Leviathan“ erhalten hat. Sie ist 142 Meter lang und kann binnen 50 Minuten 10 000 Tonnen Sand aus 22 Meter Tiefe heben und in ihre Behälter ausleeren. Sie ist nicht nach dem Prinzip des Paternosterwerks mit Eimerkette errichtet, sondern ist eine Saugbaggermaschine, und besteht aus vier Saugröhren, die mittelst ebensovieler Zentrifugalpumpen von je 800 HP. luftleer gemacht werden, und sich dann, vermöge des äußeren Druckes, mit dem lockeren Erdreich des Kanalbettes füllen, das dadurch in die Höhe gezogen wird. Die Leistungsfähigkeit dieses Saugbaggers wurde in einer fünfstündigen Probe dargetan. Während derselben hob die Maschine 20 000 Tonnen Erdreich und Schlamm aus dem Kanal, trug sie 16 Kilometer weit fort und warf sie an einer geeigneten Stelle aus. Der „Leviathan“ ist fähig, in einem einzigen Arbeitsjahre 20 Millionen Tonnen Sand auf gleiche Weise zu baggern und fortzuführen. E. R.

Nur einige **BEISPIELE** meiner enormen Billigkeit zeigt dieses Angebot.

Für Damen

Art. Ni. Wichsleder-Damen-Schnürstiefel, Lackkappen Mk. 3.95

Art. 8203. Eleganter echt Chevreaux, schwarz. Damen-Schnürstiefel, Derbyschnitt Mk. 4.95

Art. 8202. Eleganter echt. Chevreaux-Schnürstiefel, mod. Façon per Paar Mk. 5.90

Art. 1006. Farbiger Ledertuch-Damen-Hausschuh mit Fleck per Paar 88 Pfg.

Zum Schul-Anfang

Art. 420. Kräftiger Schnür- u. Hakenstiefel Wichsleder! Grösse 27—30 2.55 Grösse 31—35 2.95

Schnür-, Knopf- und Hakenstiefel Naturaform „Raubautz“ nur echt Box-Calf echt Chevreaux Gr. 29-30 5.95 31-32 6.25 33-35 6.50

Turnschuhe mit Gummisohlen, erstklass. deutsches Fabrikat Art. 146. Grösse 23—28 Mk. 1.09 Grösse 29—35 Mk. 1.29 Grösse 36—43 Mk. 1.69 Grösse 44—47 Mk. 1.99

Für Herren

Art. 6080. Wichsleder-Hakenstiefel ohne Aussennaht, elegante Façon per Paar Mk. 4.90

Art. 7166. Imit. Chevreaux-Hakenstiefel, Derbyschnitt modernes Façon per Paar Mk. 6.50

Art. 7213. Herren-Zugstiefel, imit. Chevreaux, sehr elegant, per Paar Mk. 6.90

Art. Mr. Eleganter brauner Hakenstiefel, Derbyschnitt mod. bequeme Façons per Paar Mk. 7.90

Art. 9182. Schwarz echt Chevreaux-Hakenstiefel Derbyschnitt, eleg. Façons, jed. Paar Mk. 9.50

Zum Herbst Art. Ni. Kameelhaarschuhe Garantiert reine Wolle

Grösse 20/24 1.20 Mk. — Grösse 25/26 1.40 Mk. — Grösse 27/30 1.50 Mk. — Grösse 31/35 1.75 Mk. — Damen 36/41 1.95 Mk. — Herren 2.50 Mk.

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands

R. Altschüler, Karlsruhe Kaiserstrasse 161.

Filialen von Altschülers berühmten Schuhwaren:

Aalen, Bahnhofstr. 27b
Augsburg, Carlstr. D 47
Augsburg, Carolinenstr. D. 66
Bamberg, Hauptwachstr. 10
Bockenheim, Frankfurterstr.
Bruchsal, Kaiserstr. 55
Darmstadt, Elisabethenstr. 7
Frankfurt, Schnurg. 33/35
Freiburg, Kaiserstr. 35
Göppingen, Marktplatz
Hanau, Nürnbergerstr.
Heidelberg, Hauptstr. 87
Karlsruhe, Kaiserstr. 161
Mainz, Schusterstr. 49
Mainz, Grosse Bleiche 16
Mannheim, R 1, 2 u. 3
Mannheim, P 7, 20
Mannheim, G 5, 14
Mannheim, O 6, 3
Mannheim, Schwetz.-Str. 48
Mannheim, Mittelstr. 53
Neckarau, Kaiser-Wilhelmstr.
Offenbach, Frankfurt.-Str. 35
Stuttgart, Eberhardstr. 71
Worms, Neumarkt 12
Würzburg, Kaiserstr. 17
Würzburg, Marktplatz.

Zentrale Mannheim: P 7, 20.

Detektiv-Institut „Argus“ Dir. Adolf Maier, Polizeibeamt. a. D. Tel. 3305 Mannheim P. 4,8 besorgt überall gewissenhaft u. Diskret Ermittelung. u. Erforschungen jeder Art. Beschaff. von Beweismaterial in Alimentation und Ehescheidungsprozessen, heimliche Beobachtung. 10403a.52.40 Verbindung an allen Plätzen d. Welt.

Fahrrad-Reparatur-Werkstätte **P. Eberhardt,** Amalienstr. 18, Telephon 724 empfiehlt sich zur Uebernahme sämtl. Reparaturen an Fahrrädern aller Systeme. — Zur gründl. Reinigung u. Instandsetzung jetzt beste Gelegenheit. — Emaillierung, Vernickelung. — Neue Pneumatiks und Zubehörteile allerbilligst. — Freilauf-Einrichtung für alle Fabrikate. Die Räder werden abgeholt und wieder zugestellt. Alle Aufträge werden prompt erledigt. 12503.6.2

Ein weiterer Waggon Italiener **Tafeltrauben** feinste süße Frucht so lange Vorrat Pfd. 22 Pfg. in Gittern von ca. 20 Pfd. brutto für netto, 19 Pfg. in ca. 9—9½ Pfd.-Postkistel Kistel 1.75 2.1 Ferner 12950 Westindische **Bananen** feinste ausgereifte Frucht Pfd. 30 Pfg. **Pfannkuch & Co.** G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.

Krebse, jetzt hervorragend schön, franko, gar. leb. Ankunft: 7741a.4.4 40 St. größte Solokrebse Mk. 9.—, 60 „ ff. Tafelkrebse „ 6.50, 90 „ Suppenkrebse „ 4.50. D. Pistreich, Breslau II/24.

Gebr. Zweispänner-Chaisengeschirr hat billig zu verkaufen 12880.2.2 M. Oswald, Karlsruhe Schützenstraße 42.

Einmach-Zwetschgen! versendet in prima großfrüchtiger, gutgereifter, sehr beliebter Elsässer Ware à Ztr. Mk. 6.—, bei 5 Ztr. à Mk. 5.50. Einmach-Pfirsiche à Ztr. M. 17.— **Obstversand Müller,** Straßburg i. E., Weißturmstr. 22.4 Fernsprecher 3552. 7936a

Gasofen. mittl. Größe (Junker u. Ruh), fast neu, wird bill. abgegeben. Anzusehen vormittags Amalienstraße 44, II. B31980

Auto, 6—12 pferdig, 4 Zylinder, Magnetzündung, wie neu, auch als Geschäftswagen geeignet, sehr billig abzugeben, weil überzählig, bei **Otto Pflaum,** 7947a3.3 Rastatt.

Spiegelschrank, Vertiko, Diwan, Pianino, Schreib-Tisch billig zu verkaufen. B31872.2.2 Akademiestraße 49. part.

Möbel verschenkt niemand; bevor Sie aber solche kaufen, bitte um Ihren Besuch. Kein Kaufzwang. **Jul. Weinheimer,** Polstermöbel-Fabrik und Lager, 8.8 Kaiserstraße 81/83. 10772

Stadt Sedan Gottesauerstr. 19. B32408 Heute, sowie jeden Donnerstag und Samstag Schlachttag, von nachmittags 4 Uhr ab Leber- u. Griebenwürste, was empfehlend anzeigt Joseph Heck.

II. Hypothek im Betrage von Mk. 4.—5000.— auf pr. Zinshaus v. Baugenoss. G. m. b. H. gesucht. Vermittler verbeten. Gefl. Off. unter Nr. 7920a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Getragen. Herrenkleider, Schuhe, Flaschen, Lumpen, Alt-Metall, Eisen abgelegt. Papier, Keller- u. Speicher-Kram kauft **W. Hollritt,** Lameystraße 14. B32390.2.1

Kaufe: 1 Baßzither, 1 eisernes Treppengeländer und einige Rolläden, gut erhalten; bitte Maß u. Preis. — Verkaufe: eine hochedle St. Bernh. Zuchthündin, 2½ Jahre, direkt v. d. H., 1 dito präm. deutsche Doggenh., Dunkelstrom, sehr wachsam, wegen Platzmangel infolge baul. Veränd. billig. B32357 **Dentist Müller,** 2.2 Langensteinbach (Baden).

Militärverein Karlsruhe.

(Unter dem Protektorat Sr. Kön.-g!. Hoheit des Großherzogs.)

Kaiserparade.

Die Teilnehmer an der Parade versammeln sich am **11. d. Mts., 6.15 Uhr vormittags, am Bahnhof der Lokalbahn** (Kapellenstr.). Abfahrt nach Forchheim 6.30 Uhr. (Rückfahrt ebenfalls mit Lokalbahn von Forchheim ab. Fahrkarten sind jetzt schon beim Stationsamt, Kapellenstraße 9, erhältlich. Vorherige Lösung zu empfehlen. 12923.2.2

Anzug dunkel. Orden- und Ehrenzeichen, sowie Verbands- und Vereinsabzeichen sind anzulegen. Der Zutritt zum Paradefeld ist nur in der geschlossenen Vereinskolonne gestattet. Zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Der Vorstand.

Residenz-Theater

Kinematograph — **Waldstraße 30**

Jeden Mittwoch und Samstag vollständig neues Programm und jeden Abend **Einlagen.**

Der Hund von Montargis

Großartiger, dramatischer Kunstfilm
Gesp. von dem Polizeihund **Dick.**

Reihenfolge: 12945

Zwei Freunde.
Am Hofe des Königs Karl von Frankreich.
Liebesrivalen. Ruhmesrivalen.
Eifersüchtig und beleidigt sinnt Magare auf Rache.
Hier wird sein Grab sein.
Der Ritter von Aubry stellt sich seinem König zur Verfügung.
Der Hund holt den Freund seines Herrn.
Der Hund beschuldigt, den Mörder ereilt die Strafe Gottes
Dem Mann die Keule, dem Hund das Fast.
Wird der Hund besiegt, so wird er getötet, wird der Mann besiegt, so wird er gehängt.

Der grosse

Circus Mark in Karlsruhe

Festplatz, Klosestrasse.

Heute Donnerstag, abends 8¼ Uhr:

Grosse B32400

Gala-Eröffnungs-Vorstellung.

Preise der Plätze: Loge 2 Mk., Nummerierter Sperrsitz 1.50 Mk., Erster Platz 1 Mk., Zweiter Platz 60 Pf., Gallerie (Stehplatz) 40 Pf., Kinder unter 10 Jahren zahlen nachmittags auf allen Plätzen die Hälfte.

Billet-Vorverkauf im Cigarrengeschäfte H. Vogel, Kaiserstrasse, neben der kleinen Kirche.

Nach Schluss der Vorstellungen: Bahn- und Strassenbahnverkehr nach allen Richtungen.

Wohin? Wohin? Wohin?

INS FRANKENECK.

12878 **Einziges Damen-Elité-Orchester.**

Frühschoppen, nachm. 4 u. 8 Uhr:

KONZERTE.

Eintritt frei!

Restaurant „Goldener Adler",

am Marktplatz. — Telephon 2614. 7959*

Heute, sowie jeden Donnerstag:

Schlachttag.

Von 5 Uhr an die beliebten
Schlachtplatten, prima Leber- und Griebenwürste
was empfehlend anzeigt **Ernst Müller.**

Südstadt „Hilderhof" Augartenstr.

empfiehlt geehrtem hiesigen Publikum seine geräumigen Lokalitäten.
Anerkannt gute Küche, sowie gute Weine. 11053*
ff. Stoff Moninger Bier, hell und dunkel.
Es ladet freundlichst ein
Fried. Hilderhof.

B. & H. Baer, Kaiserstr. 233.

Ständig grösstes Lager

eleganter Damenhüte

in jeder Preislage. 6532*

Bügelofen billig zu verkaufen. B32387 **Markgrafenstr. 52, 3. St., rechts.**

Fahrrad, gebraucht, noch gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 12153* **Erbprinzenstraße 36.**

Papagei, Goldnacken, über 80 Worte sprech., hochdeutsch u. rhein. platt, singt, lacht u. weint, für kl. Kinderstube sehr geeignet, ist zum Preise von Mk 80.— **zu verkaufen.** Näh. **Frau Christ, Luisenring 58, Mannheim.** 8043a

---

Verein ehem. 113er.

Unter dem Protektorat S. K. H. des Großherzogs.

Die Teilnehmer an der

Kaiser-Parade

versammeln sich am Samstag vormittag 6¹⁰ Uhr vor dem Bahnhof der Lokalbahn (Kapellenstraße). — Abfahrt 6³⁰ Uhr. Die Fahrkarten können von heute abend an bei Herrn Kamerad Fritz, Wirtschaft „zur Lokalbahn", abgeholt werden. Die Rückfahrt mit der Lokalbahn ist ebenfalls gesichert. Wir rechnen auf zahlreiche Beteiligung. 12948

Der Vorstand.

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)

Donnerstag den 9. Septbr. 1909:

Vereinsabend

im Moninger (Konkordiasaal.)

Verein f. Handlungs-Commis v. 1858
(kaufm. Verein Hamburg)

Bezirk Karlsruhe.

Jeden Donnerstag abend Versammlung im **Restaurant „Landsknecht"** (Zirkel) altdeutsches Zimmer.

Jeden Donnerstag abend 8³⁰ Uhr:

Uebungsabend

im Vereinslokal — **Café Nowack,** Eingang Nowackanlage (3. Stock). Systemgenossen und Freunde willkommen.

National-Stenographen-Verein.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.

Heute Donnerstag abends:

Wochenversammlung

im Vereinslokal „Goldner Adler".

Der Vorstand.

Apollo-Theater

Marienstr. 16. Dir. J. Engels.

Täglich abends 8 Uhr:

Große Vorstellung

Vom 1.—15. Septbr. u. a.:

Gara Guly

der 6jährige Geigenvirtuose.

Kegelbahn

gut, ist noch an zwei Abenden der Woche **zu vergeben.**
Näheres **Blücherstr. 20,** beim Hausmeister. 12955.2.1

Während der Festlichkeiten

sind einige **Fenster Karl-Friedrichstraße und Marktplatz 2. Stock (1. Etage) zu vermieten.** Reflektanten wollen Preisangebote unter Nr. B32424 an die Expedition der „Bad. Presse" abgeben, worauf sofort Antwort erfolgt. 2.1

Glückliches Heim.

Rentier und Kaufmann en gros, Ende der 40er, wünscht Partie mit häuslichem, ev. Fräulein, guten Charakters von stattlicher Erscheinung. Vermögen nicht Bedingung.

Gefl. Offerten nebst Photographie freundl. erbeten unter Nr. 8049a an die Expedit. der „Bad. Presse". Diskretion auf Ehrenwort gegeben und verlangt. Vermittler ausgeschlossen. 2.1

Heirat.

Junger Witwer, 34 J. alt, mit einem 4 Jahre alt. Knaben, sucht die Bekanntschaft mit einem anständigen Mädchen oder jungen Witwe zwecks späterer Heirat.

Offerten unter Nr. B32396 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Heirat.

Witwer, 45 J. alt, kath., mit gutgeh. Geschäft in schön. Stadt, 2 Knaben 8 u. 10 J., wünscht sich mit brav. Fräul. mit etwas Vermögen zu verheiraten.

Offerten mit evtl. Photographie u. Nr. B32402 an die Expedition der „Bad. Presse".

Junge Dame sucht bessere gleichgesinnte Dame zwecks **Freundschaft.**
Gefl. Offert. unt. Nr. B32364 an die Exped. der „Bad. Presse".

Parade-Besucher

die Bedarf in Betten haben,

sollten nicht versäumen

Steiners interessante, vollständig reformierte **Paradiesbetten**

sich erklären zu lassen (ohne Kaufpflicht).

Alle Preislagen. Für jeden Bedarf. Fabrikpreise.

Süddeutsche Bezirks-Niederlage: 12943

Reformhaus Karlsruhe, 186 Kaiserstr. 186, nächst dem Kaiserplatz.

Versand in ganz Deutschland frachtfrei. — Kataloge gratis.

Mehl-Abschlag!

Mein seit vielen Jahren bekanntes, prachtvolles Backwerk lieferndes

Kaiserauszugmehl

verkaufe von heute an	per ½ Zentner	Mk. 2.60
Feinstes Blütenmehl	„ „ „	„ 2.50
Weizenmehl I	„ „ „	„ 2.40

mit Rabatt. — Bei Mehrabnahme billiger.

N. J. Homburger

2942.2.1 **Kronenstraße 50.** **Telephon 152.**

Haus für Gelegenheitskäufe

Schoch, Kaiserstr. 79.

Als **ganz hervorragend günstige**

Gelegenheitsposten

offeriere, solange Vorrat:

Posten Knaben-Anzüge,
Ia Qualität.

Serie I	Grösse 1—6	Mk. **4.50**
Serie I	Grösse 7—9	Mk. **5.50**
Serie II	Grösse 1—6	Mk. **6.50**
Serie II	Grösse 7—9	Mk. **7.50**

Wert das Doppelte.

Posten ganz feine aparte

Damen-Gürtel, Gummi.

Serie I . . . Mk. **1.50** Serie II . . Mk. **2.50**
Wert bis 6 Mk.

Posten moderne

Damen-Jacken und Mäntel

bedeutend unter Preis.

12916

Frack- u. Gehrock-Anzüge, sowie **Theater-Kostüme** verleiht B31603.8.5 **Phil. Hirse, Steinstr. 2.**

Rasieren 10 Pfg., Haarschneiden 20 Pfg., Kinderhaarschneiden von 10 Pfg. an. B32245.2.2 **Göthestraße 50, 1. Stock.**

Alle Art Walter- u. Weinflaschen, Keller- u. Speicherkram werden gekauft und abgeholt von B32386 **Hunn,** Waldhornstraße 46.

Nachhilfestunden.

Fräul., das die höhere Mädchenschule besucht hat, erteilt noch einigen Schülerinnen der unteren Klassen Stunden in allen Fächern à 60 Pfg. Zu erfr. unt. Nr. B32213 in der Exped. der „Bad. Presse".

Darlehen in jeder Höhe

diskret., reell u. schnellste Erledigung, Ratenrückzahlg. zulässig. Provision vom Darlehen durch **Geschäftsstelle d. Volksbank, Karlsruhe, Sophienstr. 152,** I. Sprechst. 9—1 u. 3—7 Uhr, schriftlich Rückporto. B30639.12.7

Geld reell, schnellstens, bequeme Rückzahlung, jedermann, auch Hypotheken, **Fuchs, Berlin,** Charlottenstr. 73, a. d. Leipzigerstraße. 7984a.3.1

Gut erhaltene **Sitzbadewanne zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe nach **Hirschstraße 116,** 3. Stock, erbeten. B32332

Schöner Herd, mittelgroß, weiß, für Mk. 36.— zu verkauf. B32383 **Ludwig-Wilhelmstr. 11,** part.

Noch einige Herren erhalten sehr guten **Mittag- und Abendtisch.** B32434 **Kreuzstraße 20,** 3. St.

Einquartierung!

3—4 Mann werden bei guter Verpflegung angenommen. B32431 **Göthestr. 15a,** 4. St. lks.

Fräulein empfiehlt sich im **Kleidermachen** in u. auß. d. Hause. B32416 Zu erfr. **Augartenstr. 55,** III. lks.

Für Baden etc. ist das

Alleinverkaufsrecht

eines pat. Bedarfsmassen-Artikels, sowie großartige Reklame-Neuheit **zu verkaufen.** Solvente Herren wollen sich melden unter Nr. B32403 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gesucht

geg. sof. Kasse **Manufakturwaren, Buckskins, Herrenkonfektion, Damenkleiderstoffe,** a. ganze Lager. Offerten unter Nr. B32401 an die Expedition der „Bad. Presse".

Schnapskessel,

gebraucht, zu kaufen gesucht.

Karl Bahr,
zur „Karlsburg" 12960
in **Bohlsbach** bei Offenburg.

Bäckerei-Verkauf.

Eine sehr gutgeh. **Bäckerei mit Spezereihandl.** auf dem Lande m. groß. Kundschaft ist weg. Krankh. zu verkaufen Vermittl. verbet. Gefl. Offerten u. Nr. B32406 an die Exp. der „Bad. Presse" erbet.

Stadtteil Rüppurr.

Im neuen Viertel in der Nähe vom Bahnhof, Leprechtstraße 17, ein **Wohnhaus** nebst groß. **Garten zu verkaufen.** B32353

Billiges Herrschaftshaus.

Das frühere Freiherrl. **v. Gemmingensche Haus Bismarckstr. 6** ist teilungshalber **spottbillig** u. **weit unterm Wert** sof. **zu verkauf.** Zuschriften an **Dr. Krenzer, Wiesbaden,** Hellmundstr. 30, I. 8010a3.1

Ein Paar schöne, gute, junge

Pferde

sind **zu verkaufen.** Wo? sagt unter Nr. B32404 die Expedit. der „Bad. Presse". 2.1

Pferd, weil überzählig billig zu **verkaufen.** B32391 **Rudolfstraße 7,** parterre.

Billiger Möbelverkauf.

Aufgerichtetes Bett, Herd 15 Mk., Küchenschrank 10 Mk., Nachttisch 6 Mk., Waschkommode 20 Mk., Vertiko 28 Mk., Schreibtisch, Sekretär sehr billig, neue Diwans von 28 Mk. an, Plüsch-Diwans von 45 Mk. an, Kredenz, Panel-Diwan billig, Bett in der Lehne nur 90 Mk., sonst 150 Mk., sind zu verkaufen. B32420 **Steinstrasse 6.**

Aussteuer,

Schlafzimmereinrichtung, komplett, Chiffonniere, Vertiko, Tische, Stühle, Waschkommode, Nachttische, Spiegel, Küchenmöbel zu verkaufen. B32389 **Sophienstraße 13,** part.

Guterhaltener

Wand-Gasbadeofen u. ebensolche Badewanne

umzugshalber billigst zu verkaufen. 12957.2.1 **Dragonerstr. 9,** 3. St.

Herd.

Wegen Umzug wird ein guter, fast neuer Herd (96:64 Größe) mit Kupferschiff und Rohr billig abgegeben. 12958.2.1 **Dragonerstraße 9,** 3. Stock.

Ehreiserherd, wie neu, zu verkaufen. B32414 **Schillerstraße 4,** Hinterhs. I.

Bett, einfach, gut erhalten, billig zu verkaufen. B32399 **Philippstr. 14,** 3. Stock.

Eck-(Besen) schrank billig zu verkaufen. B32343 **Wilhelmstraße 74,** 3. St.

Kommode billig abzugeb. B32413 **Durlacher-Allee 38,** part., Türe lks.

Fahrrad, m. Freilauf, fast neu, sehr billig **zu verkauf.** B32410 **Rüppurrerstraße 90,** part.

Für Einjährig-Freiwillige.

Für Einjährig-Freiwillige beim Grenadier-Regiment ist ein fast neuer **Rock** und **Mantel** billig zu **verkaufen.** B32436 **Lessingstraße 13,** 2. Stock.

Leere Kisten

jede Größe, sofort zu **verkaufen.** 12967 **Kaiserstraße 40.**

---

3 große Kisten sind billig abzugeben. **Kaiserstraße 137, Hut-Laden,** 12930 **S. Rosenbusch.** 2.2

Truthahn

billig abzugeben. B32374.2.2 **Werderplatz 35,** 1. Stock.

Echte Seifert-Vögel zu verkaufen. **Durlacher Allee 36,** Hinterbau, 5. Stock, rechts. B32397

Von der Reise zurück.

Dr. Max Seeligmann

Arzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten.

Kaiserstrasse 110. 12767.2.2 Telephon 1555.

Von der Reise zurück.

Dr. Max Rosenberg

Arzt für Haut- und Harnkrankheiten. 12705

Mit Rücksicht auf die Kaiserparade und auf den Einzug der Fürstlichkeiten in die Stadt werden unsere

Kassen und Bureaus

am Samstag den 11. September 1909

von 11½ Uhr vormittags ab

geschlossen sein. 12964.2.1

Filiale der Badischen Bank.
Filiale der Rheinischen Creditbank.
Veit L. Homburger.
Vereinsbank Karlsruhe.

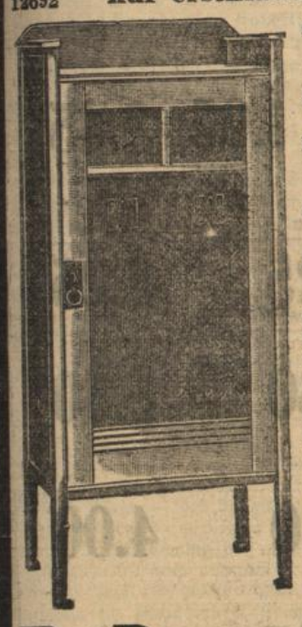
Wegen überfülltem Lager verkaufe mit

grosser Preisermässigung

und

5 Prozent Rabatt

12692 **nur erstklassige Fabrikate** in 11.3



Schlafzimmer mit 2- u. 3türigen Spiegelschränken, worunter sehr hübsche neue Entwürfe,
Speisezimmer in bes. schönen gediegenen Stilformen,
Herrenzimmer dazu passend, mit 2- u. 3türig. Bücherschränken, praktischen Schreibtischen u.s.w.
Salons und Wohnzimmer, neue ansprechende Formen,
Fremdenzimmer u. Küchen.

Grösstes Lager
in hübschen Salon-, Bücher- und Notenschränken, feinen Rauch-, Tee-, Spiel- und Nähtischen u. s. w.

Zurückgesetzte
Einrichtungen, einzelne Buffets, Kredenzen, Sitztruhen, Stollenschränke, Nürnberger Fauteuils, Bücherschränke, Schreibtische
bes. billig.

Polstermöbel und Betten in nur allerbester Ausführung.

Anerkannt reellste Bedienung.

R. Dewerth, Kaiserstr. 97.

Jean Kissel,

Hoflieferant

Kaiserstr. 150 Telephon 335

empfiehlt

Blaufelchen, Lachsforellen, Rheinsalm, Holl. Schellfische, Kabeliau, Fischkoteletts, Rotzungen etc.

Kieler Bücklinge, Sprotten, Flundern, Lachs, Aale etc.

Malossol-Kaviar in verschied. Preislagen.

Schinken, roh u. gekocht, Gänseleber-Galantine, Gänsebrust, Poekel-Zunge etc.

Neue Oelsardinen, Hummern, Bismarckheringe, Matjes- und Vollheringe etc.

Junge Gänse, Enten, Poularden, Kapaunen, Hahnen etc.

Neue Gemüse- und Obst-Konserven.

Weine,

Spezialität naturrein, allererste Creszenzen, grösste Auswahl.

Liköre, Cognac etc. 12969

Frische Ananas, — französische Weintrauben.

Prompter Versand — Rabattmarken.

Visitenkarten werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse".

Todes-Anzeige.

Heute nacht ¼1 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unsere liebe, gute Mutter

Frau Emma Stoll

wovon wir Verwandte, Freunde und Bekannte in Kenntnis setzen. B32307

Karlsruhe, 8. Septemb. 1909.

Die trauernden Geschwister:
Emma Stoll.
Paula Stoll.
Friedrich Stoll.
Heinrich Stoll.

Trauerhaus: Durlacher-Allee 8, Hths. part.

Die Beerdigung findet Freitag ½10 Uhr statt.

Beleidigungs-Zurücknahme.

Ich nehme die am 17. Juli d. J. nachmittags, in der Rudolfstraße hier getane Aeußerung, „Milchhändler Wilhelm Keller hier sei wegen Milchpantscherei bezirksamtlich bestraft worden", als **unwahr** reuevoll zurück.

(gez.) **Frau Ida Bühler,** Rudolfstraße 19.

Auf obige Erklärung habe ich die gegen Frau Bühler erhobene Privatklage zurückgenommen. B32393

Karlsruhe, den 27. August 1909.

(gez.) **Wilhelm Keller,** Milchhändler, Rudolfstr. 23.

Telegramm!

Wegen großen Warenbedarfs erzielen die tit. Herrschaften staunend **hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider,** Schuhe, Stiefel u. s. w. Postkartegenügt. B31892.2.1

J. Gross, Markgrafenstr. 16.

Eichenholz,

30 mm stark, wird sehr billig abgegeben. B32433

Rudolfstraße 19, Hths.

Stellen finden

Stellung als landw. Buchhalt., Sekretär, Verwalter erh. jg. Leute nach 2—4monatl. Ausbildg. Bisher über 1100 Beamte gefordert. Prospekte umsonst. **Landw. Rechnungsbüro Liegnitz,** Goldbergerstraße 60a. 7996a.2.1

Gesucht

per 1. Oktober

junger Mann,

welcher korrespondieren und maschinenschreiben kann. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften sind zu richten an

Karlsruher Motoren- u. Maschinen-Industrie Gmeinder & Co., Lammstr. 12912.3.2

Von einer alten, gut eingeführten Versicherungsgesellschaft mit vorzüglicher Organisation wird ein tüchtiger

Reiseinspektor

gegen Fixum, Tagesdiäten und Provision **gesucht.**

Nur solche Herren, die auf eine Lebensstellung reflektieren, wollen ihre Offerten unter Angabe von Referenzen unter Nr. 12896 an die Exped. der „Bad. Presse" einsenden.

Zum baldigen Eintritt suche ich für mein **Drogen-, Material-, Farb- und Kolonialwaren-Geschäft** einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Wohnung und Kost im Hause. B32319.3.1

M. Hofheinz,
Karlsruhe, Luisenstraße 8.

Lehrling

auf ein kaufmännisches Büro per sofort **gesucht.** Offert. unt. B32344 an die Exped der „Bad. Presse." 2.2

Per sof. ev. 1. Oktober eine tücht.

Maschinenschreiberin,

welche gut stenographiert und schon in einem Büro tätig war, gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. B32430 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Erste Verkäuferin

für lebhaftes **Manufakturwarengeschäft** zum Eintritt Anfang Oktbr. gesucht. Außer Gehaltsangabe sind den Offert. Zeugnis-Abschriften beizufügen und wollen bei der Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 12913 niedergelegt werden.

Ladnerin.

Wegen Erkrankung der bisherigen suche auf sofort oder 15. September ein fleißiges, gewandtes, ehrliches **Mädchen** in ein Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäft. Vorstellung erwünscht (zu jeder Zeit).

Wo sagt unter Nr. 8024a die Expedition der „Bad. Presse".

MAX PETER

Wiener Damenschneider

Kaiserstrasse 233 Telephon 1959

zeigt den Empfang an

sämtlicher Neuheiten in Stoffen

deutschen und englischen Fabrikates. 12965.2.1

Spezialität:

Schneiderkleider, Reitkleider, Schneiderjacken u. Paletots.

Erstklassige Schneiderarbeit. — Tadelloser Sitz.

Junges, intelligentes

Lehrmädchen

wird bei sofortiger Vergütung in ein hiesiges **Leinen- und Aussteuer-Geschäft** per 1. Oktober gesucht. 12929

Gustav Oberst, Kaiserstraße 88.

Tüchtige, selbständige Monteure

für **sofort gesucht.** B32322.2.1

Heinrich Litterst
Elektrotechn. Büro.
Offenburg i. Bad.

Intellig. junger Mann

mit Interesse für Mechanik, Radfahrer, wird **gesucht.** B32378

2.2 **Hebelstraße 9,** 2. Stock.

VI. Bessere Kellnerinnen in Weinlokal und in ein gutes Nebenzimmer finden sof. Stellen d. **Frau Mayer, Waldhornstr 44.** B32418

J. Stelle finden:

Serviermädchen, Köchinnen, Haus-, Küchen- und Privatmädchen sofort und 1. Oktober. **Bureau Jasper,** Durlacherstraße 58, II. B32428

Gute Stellen finden: Herrschaftsköchin, Zimmer- u. Kindermädchen, sowie Mädchen zu 2 Personen. **Büro Böhm, Bürgerstr. 10.** B32413

Aushilfsköchin tüchtige für 18., 19. und 20. Sept. **gesucht.** B32334.2.2

Festhalle Durlach.

Ein junges Mädchen

für Zimmer- und Hausarbeit, das auch etwas nähen kann, wird auf 15. Sept. od. später gesucht. Zu erfr. **Kaiserstraße 30, 2. Stock.** 12941

Haushälterin

zur selbständigen Führung eines Haushaltes mit zwei Kindern sof. **gesucht.** Off. unt. Nr. 12959 an die Exped. der „Bad. Presse" zu richt.

Jüng. Dienstmädchen

für Kinder und zur Beihilfe bei häusl. Arbeiten auf 15. September oder später gesucht. B32336.2.2

Roonstraße 10, 3. Stock.

Auf sofort oder 1. Oktober ein braves, sauberes

Dienstmädchen,

das etwas kochen kann, zu kleiner Familie gesucht. 12956

Kriegstraße 175, I.

Einfaches, junges

Mädchen

kann sofort eintreten. 12944

Göthestraße 20, 1. Stock.

Mädchen-Gesuch!

Ein Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, als Allein-Mädchen in kleinen, guten Haushalt auf 1. Okt. gesucht. Zu erfragen B32382 **Waldstr. 21, Laden.**

Mädchen-Gesuch.

Ein einfaches, braves Mädchen findet in kleiner Familie gute Stellung. Näheres B32411

Akademiestraße 16, Laden.

Jüngeres Mädchen

für Hausarbeit und zum Auslaufen tagsüber **gesucht.** 12966

Reformhaus, Kaiserstr. 40.

Ein gutempfohlenes **Mädchen** für häusliche Arbeit. auf 1. Okt. **gesucht.** B32388 **Bürklinstraße 4,** parterre.

Suche für sofort fleißiges, ehrliches **Mädchen** für kl. Haushalt. B32394 **Waldstr. 12, Laden.**

Ein reinliches, fleißiges **Mädchen** für **sofort gesucht.** B32384 **Kriegstraße 26, 4. St.**

Tüchtige saubere **Monatsfrau** auf sof. **gesucht.** B32425 **Luisenstraße 2, part.**

Eine **Frau** oder **Mädchen findet** tagsüber gutbezahlte **Stelle.** Zu erfragen unter B32432 in der Exp. der „Bad. Presse".

Arbeiterin, geübte, für Buchbinderei sofort gesucht. B32417.2.1 **Zirkel 24.**

Tüchtige Schneiderin

zur Abänderung von Damenkonfektion gesucht. 12961

Marg. Dung, Kaiserstraße 86.

Lehrmädchen gesucht.

Mädchen, welches Lust hat, das **Kleidermachen** zu erlernen, kann sofort eintreten. B32341

Augustastraße 1a, II.

Stellen suchen

Kaufmann

sucht in den Abendstunden **Beschäftigung** mit Bücherbeitragen. Offerten unter Nr. B32395 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Perf. Verkäuferin

der **Kolon.- und Wurstwarenbranche sucht** sich per 1. Okt. zu verändern. Offerten unter Nr. B32320 an die Expedition der „Bad. Presse".

Tüchtige Kellnerin,

welche im Hause schlafen kann, **sucht** auf 1. Oktober dauernde **Stellung.** Offert. unt. B32385 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Z. Stellen suchen: 2 ält. Herrschaftsköchinnen, 1 Haushälterin, 1 Kinderfrl., 1 Kindergärtnerin 2. Kl., 1 ordentl. Mädchen f. Zimmer u. Servieren in Pension. Näheres bei **Frau Zeller,** B. Reiters Nachf., Erbprinzenstr. 23.

Restaurationsköchin, tücht. selbstst. sucht Stellung. B32407

Marienstraße 39, 1. Stock.

Geb. Frl. gesetzt. Alters wünscht die

Führung eines nicht zu großen Haushaltes zu übernehmen.

Ueber langjährige Tätigkeit stehen prima Zeugnisse zu Diensten.

Offerten unter Nr. B32356 an die Expedition der „Bad. Presse".

Mädchen, welches im Kochen erfahren, **sucht Stellung** zur Mithilfe im Geschäft und Haushalt.

Offerten unter Nr. B32379 an die Expedition der „Bad. Presse".

Mädchen, 14 Jahr alt, welches schon gedient hat, **sucht Stellung.** B32392

Zu erfr. **Wilhelmstr. 56,** Stb. I.

Fleißiges, willig. **Mädchen** vom Lande **sucht** Stellung per 15. Sept. in gutem Hause. Zu erfr. B32222 **Waldhornstr. 27, 2. St.**

Wasch- und Putzfrau, 15

erfahren, hat noch einig. Nachmittage zu vergeben. Offert. unt. Nr. B32345 an die Exp. der „Bad. Presse" erbet.

Zu vermieten:

Schöner Laden

zu vermieten in zentraler Lage mit **Bureau.** 10320*

Zu erfragen **Herrenstraße 15,** 3. Stock, Montag und Donnerstag halb 12 bis halb 1 Uhr.

In der Südstadt (Werderplatz) ist ein schöner

Laden

mit oder ohne **Wohnung** auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten.

Offerten unter Nr. B32439 an die Expedition der „Bad. Presse".

Kl. helle Werkstatt

mit Hof sof. od. spät. zu verm. B32228 Näh. **Ludwig-Wilhelmstr. 18, 2. St. r.**

---

6 Zimmerwohnung

im Zentrum zu vermieten. Auch für Geschäftszwecke geeignet.

Zu erfragen **Herrenstraße 15,** 3. Stock, Montag und Donnerstag halb 12 bis halb 1 Uhr. 10321*

---

4 Zimmerwohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Blumenstraße 19, 3. Stock.** B32438

Schöne 1 Zimmerwohnung, Küche u. Keller a. 1. Okt. z. verm. B32299 Näh. **Ludwig-Wilhelmstr. 18, 2. St. r.**

Durlacherstr. 52 sind im Hinterh. der 2., 3. u. 4. Stock mit je 2 Zimmern, **Küche** u. Keller auf 1. Okt. zu vermiet. Näh. im 2. St. des Vorderh. bei **Kistner.** B32412

Hirschstraße 52 auf 1. Okt. **Hochparterrewohnung** von 7 Zimmern u. Zubehör zu verm. Einzusehen 10—6 Uhr. Näheres 2. Stock. Preis 900 *M.* B32317

Liebensteinstraße 1 (Südstadt) II., **Dreizimmerwohnung** 1. Okt. zu verm. Klosett, Leucht- u. Kochgas eingerichtet. Näheres 1. St. daselbst. B32440

Wilhelmstraße 15, freundl. **Hinterhaus-Wohnung,** 2 Zimmer 2c., auf 1. Okt. an ruhige Leute zu verm. Näh. Vdhs. 3. St. B32355

Winterstraße 27, Stbau., ist eine **1 Zimmerwohnung** mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. B32354 Näh. Vdhs. 3. St., r.

Steinstraße 2 ist eine **Wohnung** von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfr. im 2. Stock. B32421

Gut möblierte Zimmer,

Wohn- und Schlafzimmer, und ein einzelnes, mit Gas u. Bad, eventl. zusammen sofort od. später zu vermieten. **Kaiserallee 59, II.** B32348

Gut möbliert. **Zimmer** an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten. B32435 **Blumenstr. 19, 2. St.**

Ein hübsches **Mansardenzimmer** auf die Straße gehend, ist über die Festtage zu vermieten. B32427 **Erbprinzenstr. 23, II.**

Douglasstr. 8, 2. St., r., **Wohn- u. Schlafzimmer,** gut möbl., auf 1. Okt. zu vermieten. B32381

Gartenstr. 8, 4. St., Querbau, ist ein schön möbl. **Zimmer** auf sof. oder 15. Sept. zu verm. B32299

Gottesauerstraße 9, 2. Stock, in gutem Hause, ist ein großes Zimmer mit Piano per 1. Okt. mit oder ohne Pension zu vermieten. B32429.5.1

Kaiserallee 77a, III., sehr schön möbl., großes, zweifenstr. **Zimmer** mit Balkon, ohne bis-à-bis, an solid. Herrn zu verm. B32358

Kreuzstr. 29, 2 Tr., möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B32409

Lessingstraße 58, 2. Stock, r., ist ein schön möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B32309

Schützenstr. 48, parterre erhalten zwei solide Arbeiter **Kost u. Wohnung** um billig. Preis. B31866.6.4

Steinstraße 2, 2. Stock, ist ein einfach möbliertes **Zimmer,** sowie ein besseres, sogleich zu verm. B32422

Als alleiniger Pensionär

findet junger Herr oder Fräulein, welches eine höhere Lehranstalt besucht, in guter bürgerlich. Familie Pension. Offert. unt. Nr. B32380 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Pension

mit Familienanschluß findet Schüler zu billigem Preis. Offerten unter Nr. B32405 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Schülerinnen höh. Lehranstalten

finden gute Pension

und gewissenhafte Verpflegung in guter Familie.

Offerten unter Nr. B32127 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Miet-Gesuche:

Beamtenw., 4 Pers., **sucht** in Ostst. **2 Zimmerwohnung** mit Zubeh. auf 1. Oktober. Offerten mit Preis unter Nr. B32183 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Zur Errichtung eines Spezialgeschäftes der **Nahrungsmittelbranche** wird von größerer Firma ein **gutgelegener** 8003a

Laden

am hiesigen Platze **zu mieten gesucht.** Gefl. Offerten mit näheren Angaben bezgl. Größe, Lage, Preis und Bezugstermin sub **5582** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** erbeten.

Von Donnerstag den 9. bis Mittwoch den 15. September

Soweit Vorrat

Ca. 6000 □=Mtr.

Linoleum

Nur fehlerfreie Ware.

Stückware, 200 cm breit, gemustert	Meter 1.65	1.95	2.45
Stückware, gemustert	250 cm		300 cm
	Meter 4.25		5.25
Inlaid, 200 cm breit, durchgehend in Muster	Meter 3.80		5.50
Granit, 200 cm, durchgehend in Muster	Meter 3.20		4.00
Läufer gemustert,	Breite ca. 60 cm	67 cm	90 cm	110 cm
	p. Mtr. 53 ₰	63 ₰	83 ₰	1.10
Läufer, Granit, durchgehend in Qualität	60 cm	67 cm	90 cm	110 cm
	95 ₰	1.10	1.55	1.95
Läufer, Inlaid, durchgehend in Muster		67 cm	90 cm	100 cm
		1.35	1.85	2.30
Teppiche	Grösse 150/200 cm	200/250 cm	200/300 cm
	4.75	8.50	10.75
Granit-Teppiche, durchgehend in Qualität	Grösse 150/200 cm	180/250 cm	200/300 cm
	8.50	11.50	14.75

12935

Hermann Tietz.